



Langenfelder *Stadtmagazin*



capp Sport cup:

Zwölfte Auflage wirft ihre Schatten voraus



TOP-EVENT

Die Karibische Nacht am 7. Juli



KULTUR

25 Jahre Stadttheater



FUSSBALL

Der Aufstieg des SC Reusrath

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75

Titelfoto: Susanne Mey

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
Druckauflage 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 81
Verbreitete Auflage: 4.831 Exemplare (II/2012)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
Druckauflage 23.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 77
Verbreitete Auflage: 22.726 Exemplare (II/2012)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wi-
der.

Liebe Langenfelder...

(FST) In unserer Ende April erschienenen Mai-Ausgabe kritisierten wir in „Liebe Langenfelder“, dass die „WZ“ wiederholt den SPD-Politiker Steinfels anonym ziemlich plump ins verbale Visier genommen habe. Am 2. Juni dann der Versuch eines Returns der Tageszeitung: Es handle sich bei ihren Samstags-„Posthorn“-Beiträgen (in denen die Angriffe auf Steinfels erfolgten) um Glossen, da sei es doch egal, ob man anonym oder unter „irgendeinem Pseudonym“ schreibe. Nun, es soll auch Glossenschreiber geben, die mit ihrem Realnamen zu ihrem Geschriebenen stehen. In besagtem „WZ“-Beitrag vom 2.6. ist zudem von einem „Monats-Magazin“ und einem „(XY)Magazin“ die Rede. Man hätte unser wertiges Magazin ruhig beim Namen nennen dürfen, wir heißen „Langenfelder Stadtmagazin“. Besonders interessant dann aber das Ende der Kritik an unserer Kritik in der Mai-Ausgabe: In „Liebe Langenfelder“ sei am Ende ja auch kein Verfassername zu finden gewesen, somit sei unser Artikel ja auch „im Grunde anonym“, heißt es da – augenscheinlich triumphierend – „zum krönenden Abschluss“. Tja, in der Tat steht am Ende von „Liebe Langenfelder“ kein Verfassername, das Kürzel des Autors steht nämlich bei uns immer am Anfang dieses Seite-2-Beitrags – und der entsprechende Name dazu links daneben im Impressum. Wir wollen aber nicht hämisch sein, denn wir alle machen mal Fehler.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 31. August 2012 ☛ Anzeigenschluss: 22.08. ☛ Redaktionsschluss: 23.08.

Urlaub ganz in Ihrer Nähe!
Hitdorfer See/Leverkusen

Unsere Empfehlung

Flammkuchen **Bier vom Fass**
Salat Variationen **Schnitzelgerichte**
Frühstück **Kaffee & Kuchen**

STRANDGUT
BIERGARTEN · GASTRONOMIE · TAUCHBASIS
Umlag 2b · 51371 Leverkusen · Telefon: 02173/287676
www.cafestrandgut.de · info@cafestrandgut.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bitte beachten Sie unsere, der Jahreszeit angepassten, Öffnungszeiten.

Alles ausgewogen? – Das Säure-Base-Gleichgewicht unseres Körpers (Teil II)



Foto: Hildebrandt

Fast jeder kennt die Beschwerden einer Übersäuerung: Erste kleine Verstimmungen treten in Form von Sodbrennen, Müdigkeit, Gliederschmerzen und Verspannungen auf. Allgemein kann der ganze Körper nicht mehr richtig arbeiten. Die Ursachen für ein Ungleichgewicht des Säure-Base-Haushaltes finden sich in erster Linie bei ihrer

Ernährung. Der entscheidende Punkt zur Erreichung des idealen pH-Wertes im Körper ist, die richtige Balance zwischen alkalischen und säurebildenden Nahrungsmitteln zu finden. Da der optimale pH-Wert unseres Körpers leicht alkalisch ist, soll die Ernährung zu etwa zwei Dritteln aus basischen Lebensmitteln bestehen. Dazu gehören: Kartoffeln, Gemüse, dunkle Blattsalate, Obst, Rohmilch. Als „Säurebildner“ gelten vor allem Zucker und Süßwaren, helles Brot, Nudeln, schwarzer Tee, Fleisch, Wurst, Fisch, Käse, Eier und Alkohol. Nahrungsmitteltabellen dienen als Hilfsmittel, die angeben, ob das jeweilige Nahrungsmittel einen basischen, sauren oder neutralen Effekt auf den Säure-Base-Haushalt hat. Alternativ kann ein Säure-Base-Rechner verwendet

werden. Ob und wie stark eine Übersäuerung vorliegt, kann durch pH-Wert-Messungen mit Hilfe von Urinesteststreifen in Erfahrung gebracht werden. Hierbei handelt es sich immer nur um eine Momentaufnahme, die stark ernährungsabhängig ist. Um ein konkretes Ergebnis zu erzielen, sollte fünfmal am Tag eine Woche lang der pH-Wert gemessen werden. Erscheint dies alles zu kompliziert oder zeitintensiv, so können unterschiedliche basische Nahrungsergänzungsmittel Ihren Körper bei der Entsäuerung unterstützen. Bei der Wahl des richtigen Mittels fragen Sie Ihre(n) Apotheker(in).

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrie Pharmazie
Linden Apotheke
Rosen Apotheke

Facettenreiches Event am 2. September wirft seine Schatten voraus

12. capp Sport cup ante portas

Alle machen mit: ob drei, vier Jahre alt, mit Laufrad, Kinder-rad oder Roller, an der Hand von Mutter oder Vater mit Inlinern. Im sportlichen Handbikie, als Blinder auf dem Rücksitz des Tandems oder als Familie auf Inlinern beim Jedermann-/„Jedefrau“-Familienlauf. Auf dem Liegerad, Einrad, Dreirad, Tretroller oder Renn-tandem und als Speedskater. Im hohen Alter von 70 oder 80 Jahren, blind, geistig behindert oder gehörlos oder aber auch als Rollifahrer. All dies macht den cSc (capp Sport cup) „gemeinsam rollt's“ so einmalig, zu einem großartigen Sportfest für Menschen mit und ohne Handicap.

Schlemmern, plaudern, Freundschaften schließen

„Es ist ein fairer Sport-Wettbewerb, jede und jeder gibt sein Bestes, aber das Wichtigste ist, dabei zu sein“, meint Bernhard Weik, Stifter und Organisator des cSc. So geht es also nicht nur darum, möglichst vordere Plätze zu erreichen, sondern um den Spaß am gemeinsamen Sport, um die Gemeinschaft, Gemeinsamkeit und Geselligkeit mit anderen Sportlern. Nicht umsonst heißt es beim cSc: „gemeinsam rollt's“. Da wird auch gefachsimpelt, da werden Erfahrungen ausgetauscht, Freundschaften geschlossen, ein Wiedersehen gefeiert, da genießt man gemeinsam die Speisen und Getränke der internationalen cSc-Schlemmermeile, schaut dem Rahmenprogramm zu und den Rennen, an denen man nicht beteiligt ist.

Blindenschießen und rollende Engel

Einen besonderen Platz haben beim cSc die Blinden und Sehbehinderten. „Mit voller Kraft in die Pedale treten, das können sie gut, denn die meisten trainieren regelmäßig, machen außer bei Kälte, Eis und Schnee regelmäßig Ausfahrten“, weiß der Veranstalter. Der Schützenverein Langenfeld von 1834 stellt regelmäßig seine Räumlichkeiten zur



cSc-Organisator Bernhard Weik (links) freut sich auf viele interessante Vehikel. Foto: Steinbrücker

Verfügung, um Blindenschießen zu ermöglichen. Auch für Sehende ist es interessant, dies mal auszuprobieren. Und wenn blinde Inlineskater am Start sind, stehen die „Rolling Angels“ der SGL bereit, sie zu begleiten.

Von kroatisch bis koreanisch

Wie möchten Sie gerne speisen: koreanisch, philippinisch, spanisch, türkisch, italienisch, kroatisch, ungarisch oder gute Hausmannskost aus Deutschland? Hackfleischröllchen, koreanische Pfannkuchen mit viel Schnittlauch, Glasnudeln oder Spaghetti, selbst gemachte Salate, Wurst und Fleisch vom Grill, ungarisches Gulasch mit Knödeln, Reibekuchen (für die Franz Stöckl, der Koch des Langenfelder Schützenvereins von 1834 regelmäßig 60 bis 70 kg Kartoffeln verarbeitet)? Oder am liebsten Kaffee und Kuchen? „Schon beim Flanieren entlang der vielen Stände, die ausschließlich von örtlichen Vereinen bestückt werden, läuft einem das Wasser im Mund zusammen“, berichtet Elmar Widera aus Erfahrung, schließlich ist er für die internationale cSc-Schlemmermeile verantwortlich.

„Seele des cSc“

„Die Seele des cSc 'gemeinsam rollt's' ist das ehrenamtliche cSc-Team, ohne die vielen hoch motivierten Helferinnen und Helfer

wäre dieses integrative Sportfest nicht durchführbar“, betont Bernhard Weik. Froh sei man ebenfalls über die hervorragende Unterstützung der Stadt Langenfeld, an der Spitze Schirmherr und Bürgermeister Frank Schneider. Dazu bringen sich auch viele aus dem Rathaus und vom Betriebshof ein. So helfen zum Beispiel Ute Piegeler und Carsten Lüdorf bei den Siegerehrungen, Christian Benzrath kümmert sich um ordnungs- und sicherheitsrelevante Dinge bei den Rennen und Absperrungen auf der Strecke, unterstützt dabei Hartmut Zerfaß und Siegfried Schlegel aus dem cSc-Team und deren Helfer.

Vitamine und Mineralien

„Ich freue mich, dass sich die Bevölkerung von Langenfeld so sehr mit dem cSc identifiziert“, erklärt der Bürgermeister die große Resonanz dieser Veranstaltung. Nach jedem Rennen muss der Körper wieder mit frischen Vitaminen und Mineralien versorgt werden. Vom real-Markt in Langenfeld werden dafür ganze Kisten voller Äpfel und Bananen gespendet. Auch sonst ist das cSc-Team auf die Hilfe und Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Die Stadtwerke Langenfeld sind regelmäßig mit ihrer „Wasser-Oase“ vertreten. „Wenn ich völlig ausgepumpt die Rennstrecke verlasse, brauche ich erst einmal mindestens einen Becher kühles Langenfelder Wasser“, so ein Sportler.

Fanfaren und Pfadfinder

Streckenposten, die Sicherung von Übergängen an der Rennstrecke, Pfadfinder am Spülmobil, die Malteser, verantwortlich für die medizinische Versorgung aller Teilnehmer und Zuschauer – auch entlang der Strecke – sowie den Aufbau der Stromversorgung der Schlemmermeile, Schülerinnen und Schüler der Gutenberg-Realschule als Helfer im AWO-Seniorenzentrum, Fan-

faren bei der Siegerehrung und die Polizei als Freund und Helfer des cSc – jedes Jahr finden sich weit über hundert Menschen bereit, den cSc vorzubereiten, zu organisieren, für Technik, Unterhaltung und Sicherheit zu sorgen und den Sportlern und Zuschauern Freude zu bereiten.

Fanclubs

Die cSc-Fanclubs sind von der Rennstrecke nicht mehr wegzudenken, feuern sie doch die Sportlerinnen und Sportler gerade an den Stellen an, wo sich nicht unbedingt die meisten Zuschauer befinden: Am Weißenstein scharft sich der älteste Fanclub seit dem 1. cSc um die Familie Becker, die Eigentümergemeinschaft „Zum Stadion/Walter-Kolb-Straße“ nimmt den cSc ebenfalls zum Anlass, ein Fest zu feiern. Unterhaltung bietet zum Beispiel die koreanische Trommelgruppe, die mit ihren fremdländischen Rhythmen die Zuschauer begeistert, ebenso wie die Dancing Sweethearts mit Tanz, Ballett und Artistik in einem. Dazu kommen in diesem Jahr die Vorführungen der „verrückten Vehikel“, von denen die Besucher des cSc im vergangenen Jahr bereits einen ersten Eindruck gewinnen konnten.

(STEINBRÜCKER/STRAUB) ■

Mein persönlicher Stil. Gute Freunde, gutes Essen, gute Küche.

KüchenTreff Langenfeld
Schulstraße 2 (am Berliner Platz)
40764 Langenfeld
Tel. 02173 -1017742

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Über 275 KüchenTreff-Partner in Deutschland



Politik: Kontroverse wegen Gesamtschule

Infos zur CO-Pipeline, zum RRX und zur Integration

CO-Pipeline

Nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe erreichte uns die Meldung, dass Bayer bereits Anfang Mai einen Planänderungsantrag bezüglich der umstrittenen und noch nicht in Betrieb gegangenen CO-Pipeline, die auch durch Langenfeld führt, von Dormagen nach Uerdingen gestellt habe. Für Bayer ein üblicher Vorgang; der Sprecher der Duisburger Bürgerinitiative „Contra Pipeline“, Erich Hennen, hingegen verwies auf das Düsseldorferverwaltungsgericht, das den Planfeststellungsbeschluss aufgrund der mangelnden Erdbebensicherheit für rechtswidrig erklärt habe. Wenn der ursprüngliche Beschluss nicht rechtens sei, nützten auch keine Nachbesserungen. Es müsse ein neuer Planfeststellungsbeschluss her, so Hennen gegenüber der Presse.

RRX

Es gibt viele Fürsprecher für einen RRX-Haltestpunkt in Langenfeld – so etwa die Bürgermeister

Langenfelds und Monheims, Frank Schneider und Daniel Zimmermann. Die Planungen sehen einen solchen Halt für den Rhein-Ruhr-Express (RRX) jedoch nicht vor. Einer der Gründe für Langenfelds Bürgermeister, an die Bezirksregierung heranzutreten und Nachbesserungen der Planungen zu fordern. Laut NRZ verwies Bahnsprecherin Andrea Brandt aber darauf, dass es sich beim RRX um ein Projekt des Bundes handle. „Da dieser die schnelle Verbindung, zum Beispiel zwischen Köln und Dortmund, finanziere, bestimme der auch über die Zahl der Haltestellen. In einem Gutachten aus dem Jahre 2006 sei Langenfeld nicht als Haltestelle vorgesehen“, so die NRZ. Der Lärmschutz sei zudem von unabhängigen Experten nach Recht und Gesetz geplant worden, zitiert die Tageszeitung die Bahnsprecherin weiter.

Integration

„Immer mehr Kommunen messen dem Thema Integration große Bedeutung zu und erklären es zur Chefsache“, heißt es aus

dem Bundestagsbüro der Abgeordneten Michaela Noll (CDU). Zu dem Ergebnis komme eine gerade erschienene Studie mit dem Titel „Stand der kommunalen Integrationspolitik in Deutschland“, die gemeinsam vom Arbeitsstab der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Auftrag gegeben worden sei: „71,5 Prozent der Kommunen maßen dem eine ‚hohe‘ oder ‚sehr hohe‘ Bedeutung zu“. „Auch im Kreis Mettmann haben wir in Sachen Integration große Aufgaben zu bewältigen“, meint Michaela Noll. „Vereine wie der Erkrather Integral e.V. leisten vorbildliche Arbeit, die das Angebot der Kommunen optimal ergänzt. Wir in der Bundespolitik müssen die Kommunen nach Kräften bei dieser Arbeit unterstützen.“ In den Städten und Gemeinden gehe aktuell der Trend weg vom Integrationsbeauftragten mit Sonderbereich innerhalb der Verwaltung. Stattdessen setzten die Kommunen auf eine stärkere Vernetzung aller Akteure, einige Bereiche gelte es noch zu verbessern. Gemeinsam mit der Bundesregierung und den Kommunen will Michaela Noll Eigenangaben zufolge für eine „echte Willkommenskultur“ in den Behörden und für einen Mentalitätswandel im Umgang mit Zuwanderern werben.



Michaela Noll und Pavel Vaysmann, Vorsitzender des Vereins Integral. Noll sitzt für den Wahlkreis Mettmann I im Bundestag. Foto: Büro Noll

Schullandschaft

Langenfelds Schullandschaft könnte schon recht bald ziemlich verändert aussehen. Neben dem Konrad-Adenauer-Gymnasium, der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule und der Kopernikus-Realschule soll es in einigen Jahren an weiterführenden Schulen nur noch eine weitere (und neue) Gesamtschule geben. Die von einer Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Ergebnisse wurden im Juni der Presse vorgestellt. Auch die beiden größten Ratsfraktionen CDU und SPD äußerten sich mit den Ergebnissen zufrieden. Die SPD stichelte jedoch: „Noch im letzten Jahr sah die CDU nicht einmal Diskussionsbedarf für eine zweite Gesamtschule. Umso mehr freuen wir uns, dass die Mehrheitsfraktion unsere Forderung jetzt aufgreift und die zweite Gesamtschule endlich Realität wird.“ Die schulpolitische Sprecherin der Langenfelder CDU, Michaela Detlefs-Doege, meinte daraufhin gegenüber dem Stadtmagazin, dass „wir uns nicht zuerst auf eine Schulform festlegen wollten, sondern erst einmal konzeptionell schauen wollten, was machbar und wichtig ist, dann ergibt sich die Schulform“: „Des-

wegen haben wir es im letzten Jahr auch abgelehnt, uns auf eine Schulform festzulegen. Ein Schlagwort reicht doch nicht, um Zukunft zu gewinnen. So greift doch politische Willensbildung viel zu kurz und bleibt oberflächlich. Wenn wir den Prozess nicht so gestaltet hätten, wäre die inhaltliche Diskussion nicht derart ergiebig gelaufen.“ Anlass für SPD-Fraktionschef Sascha Steinfels, harte Attacken gegen die Christdemokraten zu reiten. „Pathologische Verhinderungspolitik“, „konsequente Beratungsresistenz“ und „Unehrlichkeit“ will der junge Sozialdemokrat bei der Langenfelder CDU erkennen. Laut SPD-Fraktion versuche Detlefs-Doege, „mit einer rhetorischen Augenwischerei den politischen Erfolg der Opposition zu schmälern“: „Sie nimmt sich heraus, die zweite Gesamtschule für Langenfeld als stolzes Ergebnis der CDU feiern zu wollen.“ Detlefs-Doege konterte via „WZ“, dass sie sich auf ein solches Niveau nicht herablassen wolle. Ende Juni (nach Redaktionsschluss) sollte sich der Schulausschuss mit der Gesamtschul-Thematik befassen, bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere Internetberichterstattung.

(FRANK STRAUB) ■



Der FDP-Ortsverband Langenfeld
wünscht allen Lesern
eine schöne Sommerzeit,
Erfolg, Glück und Gesundheit.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 · 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de



Eine schöne Urlaubszeit
wünscht Ihnen die
SPD-Langenfeld

Neuer LBS-Bezirksleiter für Langenfeld

Christian Wartenberg bringt Kunden in die eigenen vier Wände



Gebietsleiter Ralf Thilo, rechts im Bild, freut sich auf die Zusammenarbeit mit Christian Wartenberg, dem neuen Bezirksleiter in Langenfeld. Foto: LBS Langenfeld

Langenfeld (LBS). Seit kurzem verstärkt Christian Wartenberg als Bezirksleiter das Team der LBS in Langenfeld. Mit der Neueinstellung will der heimische Gebietsleiter Ralf Thilo der gestiegenen Nachfrage im Baufinanzierungsbereich gerecht werden. Von der neuen Fachkompetenz profitieren in Zukunft besonders die von ihm in Wiescheid, Reusrath und Langenfeld-Mitte betreuten rund 2500 Kunden.

Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeitsschwerpunkte des 29-Jährigen, der übrigens in Hitdorf wohnt und somit aus direkter Nachbarschaft kommt, liegen in der Ausarbeitung individueller Finanzierungskonzepte für neue und gebrauchte Immobilien, in der Beratung rund um das Thema Bausparen sowie in der Beantragung von öffentlichen Mitteln. „Das Produkt Bausparen ist in den vergangenen Jahren deutlich komplexer und vielschichtiger geworden“, erklärt hierzu der örtliche LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo, der Kunden-Center in Hilden, Haan und Langenfeld leitet. „Deshalb haben wir uns mit einem weiteren Fachmann verstärkt!“

Anzutreffen ist Wartenberg im Kunden-Center an der Ganspöhler Straße 7, in unmittelbarer Nähe des Marktkarrees in Langenfeld. „Mit der Neueinstellung reagieren wir auf den sich stetig erhöhenden Beratungsbedarf“, so Thilo, der insgesamt ein Team aus neun Bauspar-Finanzierungs- sowie Immobilienexperten führt. Natürlich spielen auch die steigende Nachfrage nach Wohneigentum und fairen Immobilienpreisen eine wichtige Rolle. „Mit einer solide aufgestellten Finanzierung ist das Wohnen in den eigenen vier Wänden bei den zur Zeit herrschenden Zinsen nicht viel teurer als die monatliche Miete“, gibt Thilo zu verstehen.

Seit 2006

„Mit seiner Ausbildung zum Versicherungskaufmann und dadurch, dass er bereits mehr als sechs Jahre Bezirksleiter in Wermelskirchen war, hat er genügend fundierte Berufserfahrung und somit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit bei uns“, setzt Ralf Thilo auf das „Eigengewächs“ der LBS. Terminvereinbarungen mit dem Bezirksleiter sind telefonisch unter Telefon 02173/22104 oder unter info@lbs-langenfeld.de möglich.

Hitdorfer Schützenverein

Wartenberg selber bringt bereits genügend Know-how aus seiner Ausbildung, Praxiserfahrung und den seit 2006 laufenden Weiterbildungen bei der LBS für diesen Job mit. Weiterhin verfügt er auch für die ständig steigenden Anforderungen des Finanzierungsgeschäfts über die nötigen Voraussetzungen, weil er zurzeit die IHK-zertifizierte Ausbildung zum Finanzierungsspezialisten absolviert. Das weiterführende und vertiefende Fachwissen rund um die Finanzierung gibt Wartenberg in seinen täglich stattfindenden Beratungen an die Kunden weiter. Auch privat ist Wartenberg immer aktiv, da er seit 17 Jahren Sportschütze im Hitdorfer Schützenverein ist und dort als Sport- und Jugendleiter verantwortlich zeichnet für den Nachwuchs.

Kontakt

LBS-Langenfeld
Ganspöhler Straße 7
40764 Langenfeld
Telefon (0 21 73) 2 21 04
Telefax (0 21 73) 2 10 74
info@lbs-langenfeld.de
www.lbs-langenfeld.de

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

und habe viele gute Freunde gewonnen.“ Hobbys, Leidenschaften? „Meine drei Tiere, Lesen und leider auch Schokolade.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Da gibt es viele Plätze. Besonders der Marktplatz mit den Wasserspielen ist sehr schön.

Was würden Sie gerne verändern?

(FST) CDU-Fraktionsgeschäftsführerin Dr. Barbara Aßmann, Jahrgang 1966, ist verheiratet und hat eine Tochter namens Ann-Sophie (14 Jahre). Sie berichtet: „Ich bin gebürtige Kielerin. Mein Mann hat wie ich in Kiel Chemie studiert und arbeitet seitdem in Monheim bei BayerCropScience. Auf der Suche nach einem Haus in der Nähe erschien uns Langenfeld als ideal. Wir pendeln jetzt regelmäßig zwischen Langenfeld und St. Peter-Ording. Von der Entfernung ist das kein Problem.“ Ihr Abitur baute sie in Kiel, anschließend studierte sie Chemie an der Christian-Albrechts-Universität in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt. „1996 promovierte ich über die Stereochemie von Phthalocyaninatometal-

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein Taschenmesser, einen Koffer voller Bücher und ein Rückflugticket.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Momentan die Trilogie von Henry Neff: „Die Schule der Magier“.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ein gutes Steak.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Seit fünf Jahren organisiere ich in der Don-Bosco-Schule zum Welttag des Buches die jährliche Lesenacht, bei der allen Kindern von circa 20 Lesepaten unterschiedliche Bücher zu einem Thema in drei Stunden in allen Klassenräumen vorgelesen werden. Anschließend können die Kinder die vorgestellten Bücher in der Schulbücherei ausleihen. Wir haben eine Teilnehmerquote von 99 Prozent. Die Begeisterung der Kinder bei der Lesenacht ist enorm. Wenn ich auf diesem Weg die Freude und Faszination am Medium Buch bei möglichst vielen Kindern wecken konnte, dann würde es mich freuen. Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Carpe diem. ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Adventszeit wirft schon ihre Schatten voraus

Wir befinden uns gerade im Hochsommer, doch der Kartenverkauf der Verwaltungsgemeinschaft Hubertushalle Giesenberg-Mehlbruch für die Veranstaltung „Adventsick op Kölsch“ hat schon begonnen. Einlass ist am 2.12.2012 um 10.30 Uhr, ab 11 Uhr wird ein reichhaltiger Brunch mit vielen Spezialitäten geboten. Es handelt sich den Veranstaltern zufolge um „eine Vorweihnachtsdarbietung besonderer Art“. Das Programm beginnt um 13 Uhr; mit Liedern und „Verzällchern“ in kölscher Mundart, Humorvollem und auch Besinnlichem werden die Besucher unterhalten. Die Karten können bei Roswitha Maus unter der Telefonnummer 02173/15302 bestellt werden. Kartenpreis: 33 Euro.

Chor sang mit indischem Bischof

Anfang Juni unternahm der Kirchenchor „Cäcilia“ St. Mariä-Himmelfahrt an der Hardt seinen Jahresausflug. Erstes Ziel war die



Das Foto zeigt einen Teil des Chores „Cäcilia“ während der heiligen Messe in der St. Josef-Kirche in Papenburg. Foto: Chor/Haberland

emsländische Stadt Papenburg. Auf dem Programm standen eine Stadtführung sowie eine Besichtigung der Meyer-Werft, in der das siebte Schiff der Aida-Flotte kurz vor seiner Fertigstellung zu bewundern war. Für den Abend war der Cäcilienchor von Pfarrer Weusthof in der dortigen St. Josef-Pfarrei zur musikalischen Gestaltung der heiligen Messe eingeladen worden. Unter der Leitung von Dr. Albert Evertz wurde der Gottesdienst, der auch von Bischof Sarat Chandra Nayak aus Indien mitzele-

briert wurde, festlich gestaltet. Der Bischof setzt sich in seiner Heimat sehr stark für Menschenrechte und Religionsfreiheit ein. Pfarrer Weusthof selbst gründete vor einigen Jahren in Papenburg den „Verein zur Förderung kirchlicher aufsuchender Jugendarbeit“. Er engagiert sich für „schwierige“ Jugendliche, unterstützt sie, geht auf sie zu, gibt ihnen Hilfestellungen für das Leben. „Kinder und Jugendliche dürfen nicht fallengelassen werden. Wir müssen ihnen neue Hoffnung geben“, so Pfarrer Weusthof. Für den zweiten Tag des Ausfluges hatte der Vorstand für die Chormitglieder einen Besuch des Städtchens Bad Zwischenahn vorgesehen.

„Langenfeld live“

Auch in diesem Sommer gibt es wieder einige rockige Mittwoch-Konzerte auf dem Marktplatz. An der Zahl sind es genau sieben, los geht es am 11. Juli mit den Jim Button's. Es folgen Timeline (18.7.), Gardenier (25.7.), Mister Kibs (1.8.), Masterrock (8.8.), Big Dave & The Mad Farmers (15.8.) und Hörgerät (22.8.). Der Eintritt ist immer frei, los geht es jeweils um 18 Uhr.

Bastelspaß für Ritter und Prinzessinnen

Ab Montag, den 23.7., bis Donnerstag, den 26.7.12, gibt es jeweils von 14 bis 17 Uhr im Kulturzentrum einen Bastelspaß für kleine Ritter und Prinzessinnen im Alter von sechs bis elf Jahren.



Impression vom Eröffnungstag des ZNS-Festes 2012. Foto: Hildebrandt

500-Euro-Spende

Aufgrund von Anzeigenerlösen, die sich durch Inserate von drei Autohäusern auf den ZNS-Sonderseiten in der Juni-Ausgabe ergaben, konnte das Stadtmagazin dem ZNS-Förderkreis eine 500-Euro-Spende übergeben. „Ich bin mir sicher, das sich der Spendenbetrag in 2013 auf einen vierstelligen Betrag erhöhen kann, soweit im nächsten Jahr wieder elf Autohäuser auf dem ZNS-Fest vertreten sind“, so der Herausgeber des Langenfelder Stadtmagazins, H.-Michael Hildebrandt. Beim 24. ZNS-Fest Anfang Juni strömten am ersten Tag die Besuchermassen in die Innenstadt, am zweiten Tag strömte leider der Regen... (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Ey's Café

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.

- Eisspezialitäten
- Kaffee • Kuchen • Getränke
- Frühstück • Baguettes • Pizzastücke

Freizeitpark Langfort
40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 . 295 52 92
Eys-Cafe@gmx.de

Mietkostennachzahlung für Hartz-IV-Haushalte rückwirkend ab 01.01.2011

Das Bundessozialgericht hat am 16.05.2012 entschieden, dass die Wohnflächenberechnung in NRW falsch ist. Den Hartz-IV-Haushalten steht mehr zu, als Jobcenter in der Regel bisher bezahlt und genehmigt haben.

Die LINKE unterstützt alle, die Kürzungen bei den Kosten der Unterkunft hinnehmen mussten und empfiehlt, einen entsprechenden Überprüfungsantrag (§44 SGB X) zu stellen. Dieser Antrag führt zu einer Nachzahlung der vorenthaltenen Mietkosten seit 01.01.2011. Ein Musterantrag kann im Büro Solinger Straße 149 in Langenfeld, jeden Mittwoch in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr, abgeholt werden. Gerne sind wir bei der Ausfüllung des Antrags behilflich und stehen Ihnen auch in anderen Fragen – gemeinsam mit einer engagierten Anwältin – mit Rat und Tat zur Seite.



Wirtschafts-Notizen: Ein Prinz für die Meerjungfrau in Kopenhagen

Noll und CDU stehen zu „Stabilisierungsmechanismen“

Skulptur in Dänemark

Mehrere tausend Menschen verfolgten Anfang Juni im Hafen von Helsingor/Dänemark eine feierliche Enthüllung: Eine lebensgroße Skulptur mit einem Gewicht von 800 Kilogramm wurde in Kooperation der Edelstahlwerke Schmees (ansässig in Langenfeld und Pirna) und der Schwesterfirma Innocast nach dem Entwurf des berühmten Künstlerduos Elmgreen und Dragset hergestellt. Die weltbekannten Künstler aus Skandinavien wählten die Edelstahlwerke Schmees aufgrund ihrer hohen Fachkompetenz und Erfahrung im Kunstguss aus Edelstahl als ihren Lieferanten. Bei der Skulptur handelt es sich um einen Prinzen, der der 38 Kilometer entfernt liegenden Meerjungfrau in Kopenhagen jede Stunde zublinzelt; für das Blinzeln wurde ein besonderer Mechanismus eingebaut in das Werk. Die „Kleine Meerjungfrau“ ist die Bezeichnung für eine Bronzefigur an der Uferpromenade Langelinie in der dänischen Hauptstadt.

ESM und EFSF

Der Geschäftsführende Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dem auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll angehört, informierte sich in Brüssel über die aktuellen Entwicklungen in Europa. Dort traf die Parlamentariergruppe auch den Europaabgeordneten und Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament, den gebürtigen Langenfelder Herbert Reul. Auf der Tagesord-



Landrat Thomas Hendele mit den ausgezeichneten Unternehmerinnen (von links) Beate Kandler, Monika Norden, Gabriele Winters.
Foto: Kreisverwaltung

nung standen ebenfalls Gespräche mit dem EU-Ratspräsidenten Herman Van Rompuy, dem EU-Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso und dem Leiter der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (ESFS), Klaus Regling. „Die Europäische Union ist für die Zukunft Deutschlands entscheidend“, sagte Michaela Noll. „Damit wir die Schuldenkrise überwinden, zeigt sich Deutschland mit den anderen Staaten in Europa solidarisch. Allerdings müssen in anderen europäischen Staaten alle Anstrengungen unternommen werden, um zur Lösung der Probleme beizutragen.“ In den Gesprächen wurde dem Bundestagsbüro Noll zufolge ebenfalls deutlich: „Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion steht zu den verabschiedeten Stabilisierungsmechanismen. Falls ein Land die Notwendigkeit sieht, seinen Finanzsektor zu stützen, kann es sich an EFSF oder ESM wenden, die

die geeigneten Instrumente zur Verfügung stellen.“ Der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) ist eine internationale Finanzinstitution, sie soll, so die Befürworter, die Zahlungsfähigkeit der Staaten und der Banken in der Eurozone sichern. Der ESM-Vertrag tritt aber erst in Kraft, sobald ihn Länder, die zusammen 90 Prozent des eingezahlten Kapitals stellen, abgesegnet haben. Bei Redaktionsschluss zeichnete sich ab, dass der Vertrag nicht – wie geplant – am 1. Juli wird in Kraft treten können. Kritik am ESM gab es in Deutschland zuletzt unter anderem seitens der Linken, der Piraten, der Freien Wähler und auch einiger rechter Formationen; auch Politiker wie Frank Schäffler (FDP) äußerten Bedenken.

Unternehmerinnen

Bereits 45 Unternehmerinnenbriefe wurden in den vergange-

nenbrief NRW“ für die gesamte Region Rhein-Wupper. Der Unternehmerinnenbrief NRW ist eine Initiative des Landesministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und richtet sich an Gründerinnen, die mit einem konkreten Vorhaben in die Selbstständigkeit starten wollen sowie an Unternehmerinnen, die mit ihrem Betrieb wachsen wollen. Dabei erhalten Unternehmerinnen und Gründerinnen die Gelegenheit, ihr Gründungs- oder Wachstumskonzept einem Expertenteam, das sich aus Fachleuten der Kammern, Banken, Wirtschaft und Beratungsinstitutionen zusammensetzt, vorzustellen. Diese Fachleute erwarten nicht nur ausführliche, schriftliche Bewerbungsunterlagen, sondern machen sich auch ein Bild von der Person der Unternehmerin und ihrem Vorhaben, indem sie die Bewerberin zu einer Präsentation ihrer Geschäftsidee einladen. Im Gegenzug erhalten die Unternehmerinnen eine fundierte Beurteilung der Finanzierung, Wirtschaftlichkeit und Marktfähigkeit ihres Konzeptes. Bei erfolgreichem Verlauf des Verfahrens erhalten die Bewerberinnen ein „Qualitätssiegel“, das ihrem Unternehmen Aussicht auf Erfolg bescheinigt und damit nicht zuletzt auch bei Verhandlungen hilfreich sein kann. Weitere Informationen zum Unternehmerinnenbrief NRW gibt es unter www.unternehmerinnenbrief.de.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Malt

AUTOMOBILE

Kfz-Meisterbetrieb

Die Kfz-Werkstatt
für alle Typen!

Solingen · Landwehrstraße 100 · Telefon (02 12) 6 03 30
www.malt-automobile.de

Waschboxen SB-Autowäsche

Ab sofort

NEU bei Malt Automobile:
waschen, saugen und
pflegen Sie Ihr Auto per Hand!

(auch für Wohnmobile)

Ihr Unfall- und Lackspezialist



- Unfall-Reparatur
- Autolackierung
- Achsvermessung
- Autoglasreparatur
- Schadenskalkulation
- Leihwagenservice
- Hol- und Bring-Service
- Micro-Repair, die intelligente Lösung für kleine Schäden



J. MAILBECK
KAROSSERIE
+LACK

Hans-Böckler-Str. 26 • 40764 Langenfeld
Tel: (0 21 73) 7 30 36 • Fax: (0 21 73) 7 33 90
www.mailbeck.de

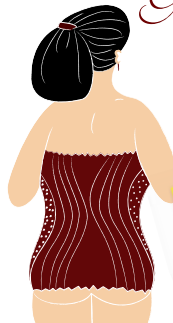
Hellwach Verlag

BÜCHER ZUM LESEN UND HÖREN

www.hellwach-verlag.de
Fax 02173 / 2037220



Schlechte Gedichte



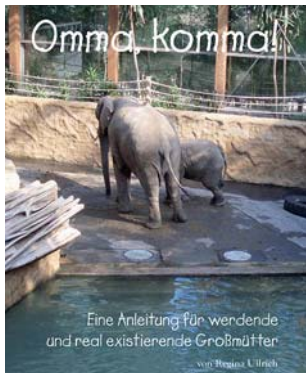
Jedes Lachen
verlängert das
Leben um
1 Tag!

„Lies diese
Schlechte lesen
Insel, wie sie sein
von“

Regina Ullrich
Band 1

ISBN 978-3-000315-29-9

Auch als E-BOOK erhältlich
ISBN 978-3-000376-86-3



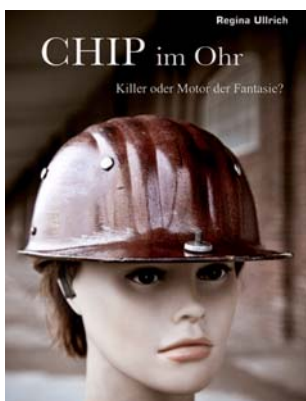
ISBN 978-3-000315-27-5

Ab Juli 2012 auch als E-BOOK erhältlich
ISBN 978-3-943965-01-8



ISBN 978-3-000304-71-2

Ab Juli 2012 auch als E-BOOK erhältlich
978-3-943965-02-5



ISBN 978-3-000315-28-2

Ab Juli 2012 auch als E-BOOK erhältlich
978-3-943965-00-1

Kultur-Notizen: Von Programmen, Zeichnungen und „Vulkanlegenden“

Grafikkunst im Kulturellen Forum



Heike Walter und Eva-Maria Gruben.

Fotos: Kunstverein

Ausstellung von Hans-Georg Pink

Zeichnungen von Hans-Georg Pink gibt es unter dem Motto „Lineare Strukturen“ noch bis zum 21. Juli in der Langenfelder Stadtbibliothek zu sehen – zu den üblichen Öffnungszeiten.

Peter Pietralczyk in Düsseldorf

Kaum ist die gemeinsame Ausstellung mit der Wuppertalerin Doris Faassen im KunZe beendet, gibt es schon wieder eine interessante Ausstellung mit Werken des Langenfelder Künstlers Peter Pietralczyk zu sehen – und zwar im Atelier „PoP Art Style“ an der Witzelstraße 17 nahe der Heinrich-Heine-Uni in Düsseldorf. Die Vernissage steigt am 29.6. um 18 Uhr, die Ausstellung läuft bis zum 30. August. Öffnungszeiten: mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr. Motto: „Tralli und Ralle arten aus.“ „Tralli“ steht dabei für Pietralczyk, „Ralle“ steht für den Vornamen

des Künstlers Ralf Buchholz, mit dem der Langenfelder die Ausstellung gemeinsam gestaltet.

Heike Walter: „Vulkanlegenden“

Die Künstlerin sei auf einer Reise nach Teneriffa gewesen, rund um den Vulkanberg Teide. Sie sei fasziniert gewesen von Formen und Farben der Urgesteine und Mineralien, die aus den Inneren der Erde an die Oberfläche geschleudert wurden. Dort sei die Idee zu ihren „Vulkanlegenden“ geboren worden, ein „Wechselspiel zwischen Natur und Kunst“. So führte Dr. Eva-Maria Gruben, Kunsthistorikerin am Europäischen Gartenkunstmuseum, Düsseldorf, in die Ausstellung der Künstlerin Heike Walter ein. Die ausgestellten, zentnerschweren „Gesteine“ sind feuergebrannte Hohlkörper aus Ton mit Abdrücken von Gegenständen aus ihrem Leben – Kinderspielzeuge, Figuren, Scheren, Schlüssel ihrer Großmutter. Gegenstände, die eine autobiografische Bedeutung für sie ha-



Bei der Arbeiterwohlfahrt stehen in den nächsten Wochen gleich zwei interessante Feste auf dem Programm.

Foto: AWO Langenfeld

ben und ihre „Legende“ erzählen. Es sind zugleich alltägliche Gegenstände, zu denen jeder Betrachter einen eigenen Bezug hat und aus denen jeder seine eigene Erinnerungen, wie eine Rauchwolke aus einem Vulkan, entstehen lässt. Was sind das für monochromatische Großplastiken, die in einem Kreis mitten im Raum aufgestellt sind? Es sind jeweils zwei aufeinander gestapelte, fast identische Formen. Die Paare unterscheiden sich durch die Prägungen an der Oberfläche und erzählen jeweils unterschiedliche Geschichten. Die Wirkung dieser mächtigen Plastiken steigert sich durch den zweiten Kreis von farbenfrohen polychromatischen Abstrakten, die die Wände ringsherum schmücken. Beide Kreise zusammen spiegeln auch die schillernde Persönlichkeit der Künstlerin, mal in sich versunken und nachdenklich, aber dann wieder überschwänglich und sprudelnd. „Woher nimmt sich Heike Walter die Kraft für all ihre Aktivitäten“, fragte sich Razeea Lindner, zweite Vorsitzende des

Kunstvereins Langenfeld, in ihrer Begrüßungsansprache. Neben ihren Verpflichtungen in der Familie und schöpferischen Künstleraktivitäten einschließlich Ausstellungsaktivitäten ist sie auch noch ein engagiertes Mitglied des Vereins, leitet Workshops für Erwachsene und Kinder. Multitasking, das Jonglieren mit Terminen ist für die multitalentierte Künstlerin Tagesgeschäft. Ihre Präsenz ist unübersehbar, stets mit einer auffälligen, schlanken vierbeinigen Begleitung. Unweigerlich denkt man an Leonardo da Vincis „Dame mit dem Hermelin“. Als Spross eines Künstlers studierte die Düsseldorferin an der FH Niederrhein/Krefeld und der Kunstakademie Düsseldorf mit Schwerpunkt Keramik- und Objekt-design. Seit 1988 hatte sie verschiedene Ausstellungen in Ländern zwischen Kanada und Kroatien. Ihre Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 29. Juli 2012 im Kunstverein Langenfeld, Hauptstraße 135, 40764 Langen-

Seniorenzentrum St. Martinus

 St. Martinus-Hof
Service-Wohnen

 Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 GFO Ja zur Menschenwürde.

 HEWAG
SENIORENSTIFT



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

feld. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag, Samstag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag 15 bis 20 Uhr, Sonntag 15 bis 18 Uhr.

AWO-Feste

Jedes Jahr findet am ersten Samstag im September das Sommerfest des AWO-Ortsvereins Langenfeld statt, so auch dieses Jahr. Auf dem Außengelände des Siegfried-Dißmann-Hauses (Solinger Straße 103) gibt es wie alljährlich Gegrilltes, Kuchen und Getränke, eine Tombola, eine Modenschau und eine wunderbare Darbietung der AWO-Tanzmäuse. Die AWO-Wollmäuse bieten ihr Selbstgestricktes an. Der AWO-Seniorenkreis und DJ Josef Müller unterhalten die Gäste musikalisch. Beschäftigungsmöglichkeiten für die jüngsten Gäste sind ebenfalls vorhanden. Und wenn nun noch das Wetter mitspielt, dürfte einen nichts mehr davon abhalten, zum Sommerfest zu erscheinen. Also, bitte vormerken: Am Samstag, den 1. September 2012, ab 11 Uhr wird gefeiert. / Bereits am 7. Juli steigt an der Langforter Straße 74 das Sommerfest des AWO-Seniorenzentrums Karl-Schröder-Haus. Unter dem Motto „Bewegte Zeiten für Jung und Alt“ erwartet die Besucher ein buntes Programm. Programmbeginn ist um 13 Uhr; es geht los mit Live-Musik mit „Eki“ und „Zauberhaftem“ mit „Pia Pokus“. Weiter geht es mit Streetdance und Aerobic mit Andrea Bodor um 13.30 Uhr. Es folgen Auftritte der „Golden Girls“, der „Echten Fründe“ (Kindertanzgruppe), von Schülern der Johann-Gutenberg-Realschule so-

wie der AWO-Tanzmäuse. Das Programm endet um 17 Uhr, für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt.

Grafikkunst

Die Grafikkunst ist in ihren zahlreichen Facetten in fast allen Kunstepochen verbreitet. Die Ausstellung im Kulturellen Forum Langenfeld präsentiert einen neuen Blick auf diese alte Kunstrichtung und ihre Vielfalt. Sie widmet sich der speziellen Grafiktradition aus Tschechien und zeigt mit rund 50 Werken eine große Spannweite an Grafiken von tschechischen Künstlern aus dem 20. Jahrhundert. Die Schau steht unter der Schirmherrschaft des Tschechischen Konsulats in NRW. Die Grafikkunst hat seit der KuK-Monarchie in Tschechien einen hohen Stellenwert. Die Prager „Akademie für Kunst, Architektur und Design“ gilt als eine der ersten Universitäten, die das Fach Grafik anboten. Ein Hauptvertreter in der Ausstellung ist Josef Istler, der der avantgardistischen Gruppen „Cobra“ angehörte und dessen Werke sich heute unter anderem in der Nationalgalerie in Prag, der Tate Gallery in London oder dem Stedelijk Museum in Amsterdam befinden. Ihm zur Seite gestellt sind Künstler wie Karel Demel, Dana Puchnarová, Josef Liesler oder der Zeitgenosse Jiri Necas. Necas, dessen Werke sehr durch eine expressive Pinselführung an die des Informel erinnern, zeigt mit seinen Künstlerbüchern und Schwarz-Weiß-Zeichnungen noch einen weiteren Aspekt dieser tschechischen Grafiktradition: Bild und

Text werden in einen Einklang gebracht und eröffnen somit neue Interpretationsmöglichkeiten. Die Bilder verstehen sich oftmals als eine Metapher von Wirklichkeit, führen ins Mystische und zeigen den Facettenreichtum des Alltäglichen. Kunst und Mythologie, Orient und Okzident gehen in den gezeigten Grafiken eine neue Verbindung ein. Die Ausstellung lädt die Besucher und Besucherinnen ein, sich auf neue Sehgewohnheiten einzulassen und den Blick auf Details zu richten, die oftmals bei der ersten Betrachtung verborgen bleiben, aber beim intensiven Studium der teils gestochenen scharfen Miniaturen neue Horizonte eröffnen. Öffnungszeiten bis zum 26.8.2012: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Volkshochschule (vhs)

Das neue vhs-Programm für das 2. Halbjahr 2012 gibt es seit Juni im Internet unter www.vhs-langenfeld.de. Die neuen Programmhefte liegen ab Ende Juni 2012 an allen bekannten öffentlichen Stellen aus. Anmeldungen sind telefonisch, persönlich und online möglich. Geschäftsstelle der vhs Langenfeld: Rathaus, Zimmer 005, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld, Telefon 02173/794-4555 und -4556, Email: vhs@langenfeld.de. Auch über das vielfältige Programm der Jugendkunstschule kann man sich ab sofort online informieren, Anmeldungen sind ebenfalls möglich. Das gedruckte Programm erscheint Mitte Juli 2012.

(STRAUB/KOTHARI) ■

fit & well

... gemeinsam aktiv sein



Bei uns trainieren Sie kostenlos!

Und so funktioniert's:

1. Sie zahlen für 10 Wochen 100,- € und 10,- € Bearbeitungsgebühr
2. Sie bekommen für jede Woche, in der Sie mindestens 3x trainiert haben, je 10,- € zurück.

Dieses Angebot gilt bis 31.07.2012



Bestattungshaus Phoenix
Andrea Ginsberg

**Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen**

Sonderbestattungsformen auf Anfrage
Kostenlose unverbindliche Vorsorgeberatung

Tel.: 02173/686235 · 24 Stunden erreichbar
Wenn der Mensch den Menschen braucht...

Kronprinzstr. 95 · 40764 Langenfeld · info@bestattungen-phoenix.de · www.bestattungen-phoenix.de



in Langenfeld

*Nah sein
mit Herz!*

AWO Ortsverein

Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“
Essen auf Rädern, Internetcafé 50plus
Solinger Straße 103, Telefon 4993243,
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH

Ambulante Alten- und Krankenpflege
Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, „Café Vergissmeinnicht“,
Kurzzeitpflege, stationäre Pflege
Seniorenwohnungen, Begegnungsstätte „Café am Wald“
Langforter Straße 74, Telefon 894-0, www.awo-nr.de



Wildrose

**Auch in den Sommerferien
durchgehend geöffnet**

von 8 bis 18³⁰ Uhr
Fleurop-Lieferservice

Blumen Wildrose
Inh. Cornelia Kierdorf
Hardt 26 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 203 86 69

Langenfelder Feiersommer geht weiter: Karibische Nacht am 7. Juli

Auch viele andere Feste stehen im Juli und August an



Am 7.7. wieder sehr gefragt: Cocktails (hier eine Impression von der Karibischen Nacht 2010).

Foto: Straub

Am 7. Juli heißt es wieder: Karibische Nacht in Langenfeld. Die Karibik-Nacht in der Langenfelder Innenstadt bietet Sommer-Feeling und knisternde Stimmung. Für temperamentvolles Entertainment sorgen Bands und brasilianische Tänzerinnen, die die Langenfelder Nacht aufmischen und beleben.

Cocktails, Musik und Feuerwerk

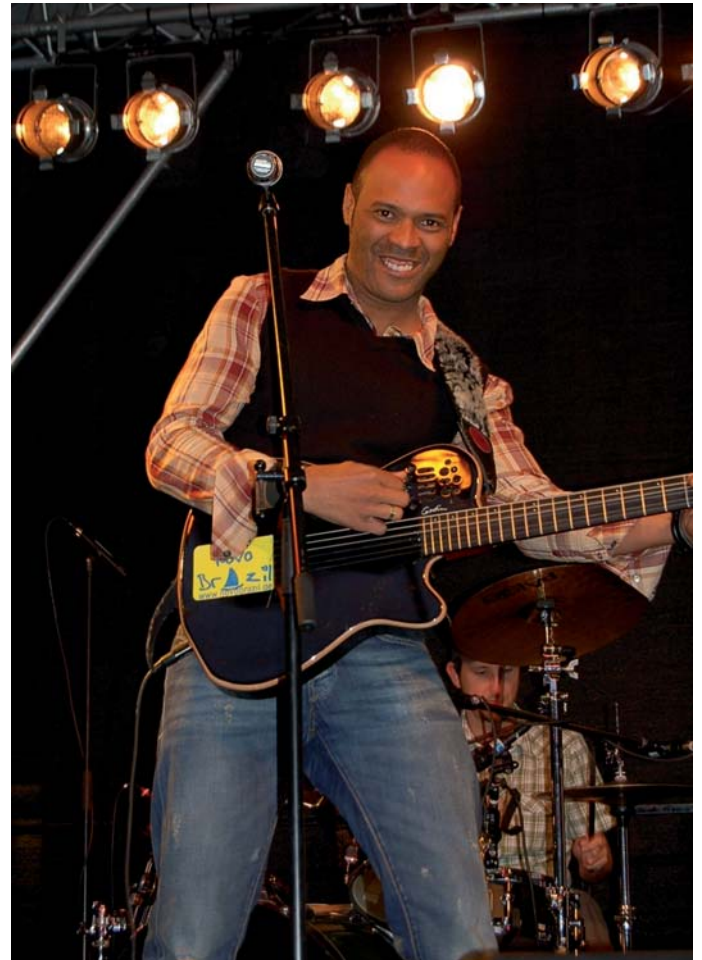
Bereichert wird das Event von zahlreichen Cocktail-Ständen, die eine bunte Auswahl – auch an nicht-alkoholischen – leckeren Getränken anbieten. Programm auf vier Bühnen in der Innenstadt wird angekündigt, es gibt Shopping-Möglichkeiten bis 23 Uhr und ein Feuerwerk (ab circa 22.30 Uhr auf dem Dach der Stadtgalerie). „Cocktails, Strand und karibische Musik“ kündigt auch die Junge

Union (JU) Langenfeld für diesen ersten Juli-Samstag an. „Mit Sand, Strandfackeln, Palmen und karibischer Musik bieten wir das optimale Karibik-Feeling. Nur noch die Sonne muss mitspielen. An unserer Bar bieten wir tolle Cocktails wie Tequila Sunrise, Caipirinha und viele mehr an zu günstigen Preisen. Cocktails mit Alkohol verkaufen wir jedoch nur an Leute, die über 18 sind. Daher bieten wir auch fruchtige alkoholfreie Cocktails und Softdrinks an“, so die JU auf ihrer Website. Auch die durch ihre kölsche Tön' bekannte Band „Kasalla“ wird in dieser hoffentlich sommerlichen Nacht dabei sein, konnten wir via „Facebook“ noch vor Redaktionsschluss in Erfahrung bringen. Im „Schauplatz“ steigt um 22 Uhr zudem eine große Party. Die Stadtgalerie kündigt Marquinho & Band sowie eine „Phoenix Samba Show“ an. Gerade bei vielen jüngeren Langen-

feldern gilt die Karibische Nacht als *das* Feier-Event des Jahres in der Posthorngemeinde.

Was sonst im Juli und August noch los ist

An dieser Stelle sei noch auf einige andere sommerliche Feste in Langenfeld hingewiesen: Das Sommerfest der CDU Richrath steigt am 1. Juli an der Kaiserstraße 60, das Pöttfest der Wiescheider Christdemokraten am 18./19. August an der Parkstraße. Am Wochenende 30.6./1.7. gibt es in der Hauptfeuerwache an der Lindberghstraße wieder ein großes Feuerwehrfest, am 11./12.8. feiert die Löschruppe Wiescheid ihr Fest an der Parkstraße, die Löschruppe Reusrath feiert schon am 7./8. Juli an der Trompeter Straße. Die mittlerweile schon 12. Langenfelder Schlemmermeile steht am Wochenende 25./26.8. im Stadtzentrum auf dem Programm.



Marquinho ist am ersten Juli-Samstag in der Stadtmitte auch wieder am Start. Foto: Veranstalter

Unschöne Ereignisse

Da wir hier keinen „Friede, Freude, Feier“-Journalismus betreiben wollen, sei an dieser Stelle nicht verschwiegen, dass es in der jüngsten Zeit bei/nach diversen Feierlichkeiten bzw. Events in unserer Stadt nicht immer ganz friedlich zugeht – so etwa nach einigen EM-Spielen der Elf von Joachim Löw. So war nach den ersten beiden Gruppenspielen des DFB-Teams in der Tages-

presse von „Naziparolen“, „eingetretenen Autos“, exzessivem Alkoholkonsum und anderen unschönen Dingen die Rede. Ein Stadtmagazin-Leser meinte anschließend, dass es gerade vielen jüngeren Leuten gar nicht mehr um den Fußball gehe. Hoffen wir, dass bei der Karibischen Nacht und den anderen Festen nicht nur gutes Wetter angesagt ist, sondern auch jeder das richtige Maß in Sachen Alkohol findet...

(FRANK STRAUB) ■

Wenn Dich mal der Durst befällt, komm zum Dirk nach Langenfeld

Dirk's Getränkemarkt

Inh. Dirk Schneider

LOTTO Verleih von Kühlwagen, Ausschankwagen, Festzeltgarituren, Theken, Stehtischen und Auslieferung von Getränken.

Haus-Gravener-Straße 55, 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 7 17 22 · Fax 0 21 73 / 7 34 71

Zwei starke Partner

Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen

Herzogstr. 21
40764 Langenfeld

GTG GmbH
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichdichtung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.gladbach@gtg-gebaeudetrocknung.de
www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Telefon 0 21 73 / 39 48 00
d.gladbach@pulvermanni.de

Ein Vierteljahrhundert Stadttheater Langenfeld

Neueste Produktion: Dürrenmatts „Die Panne“

Seit 25 Jahren gibt es nun das Stadttheater Langenfeld. Es ist schon bemerkenswert, dass in der Posthornstadt seit einem Vierteljahrhundert anspruchsvolle Theaterarbeit mit einer solch großen Bandbreite geleistet wird; ob nun klassische und moderne Theaterstücke, Projekte über die Stadtgeschichte oder auch Kinderaufführungen.

Von Goethe bis Sartre

1987 begann die Theaterarbeit mit einer Schauspieltruppe in der damals neuen Kulturfabrik Langenfeld (heute „Schaustall“). Aufführungen moderner und klassischer Stücke in neuem Gewand machten das Stadtensemble über die Grenzen von Langenfeld bekannt. Ionescos „Stühle“ (Premiere 1987) kam ebenso zur Aufführung wie Schiller und Shakespeare. Mit Beginn der 90er Jahre führten bekannte Schauspieler aus Köln, Düsseldorf, Bonn, Aachen unter der künstlerischen Leitung des Diplom-Regisseurs Constantin Marinescu und in der professionellen Bühnengestaltung von Donna Dragné szenisch dargestellte Lesungen durch. Die Spielstätten waren die Kulturfabrik, der Theatersaal des Freiherr-vom-Stein-Hauses vor und nach der Renovierung und vorübergehend die damaligen Räume des RWE, wo weltbekannte Autoren von Goethe, Brecht, Frisch und Gogol über Tschchow, Sartre und Thomas Mann bis Karl Valentin, Loriot und E.E. Schmitt ins Rampenlicht gestellt wurden.

Bürgermeister(innen) und Landrat Hand in Hand

Mitte Mai 1988 spielten unter der Regie von Marinescu und unter Mitwirkung der Schauspieler der Kulturfabrik alle zehn Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Kreises Mettmann für Menschen mit einer geistigen Behinderung das Märchenstück „Schneewittchen und die 11 Zwerge“ zusammen mit Landrat Willi Müser. Das hatte es zuvor noch nie gegeben, dass alle Bürgermeisterinnen, alle Bür-

germeister und der Landrat des Kreises ein gemeinsames Märchenstück zu Gunsten behinderter Menschen einstudierten und in aller Öffentlichkeit darboten. Das Schneewittchen spielte Irene Grossmann, der Prinz wurde von Klaus Rohde dargestellt.

Kriegsgefangene und Poststation

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Stücke, die Bedeutsames aus der Geschichte der Stadt Langenfeld aufzeigten. Es wurden zahlreiche Vereine, Chöre, Politikerinnen und Politiker, Bürger und Bürgerinnen, Originale und besondere Persönlichkeiten der Stadt Langenfeld in das Theaterspiel mit eingebunden. Auf der Bühne der Stadthalle gab es große Themen: die Flüchtlingsproblematik oder die Heimkehr der Kriegsgefangenen in den Theaterstücken „Marie von Langenfeld“, „Rudi und Julchen“ und „Die Jahresringe“. Am 13.9.1990 starb der Langenfelder Heinz Sandrock. Er wurde 1935 Studentenweltmeister am Reck und im Zwölfkampf. Ihm zu Ehren wurde das Theaterprojekt „Der Meistermacher“ aufgeführt. Viele Sportvereine spielten hierbei mit. Rektor Karl-Heinz König recherchierte über das Leben von Pastor Ludovici aus Richrath und erarbeitete das Manuskript für das gleichnamige Theaterstück (1993). Das Theaterprojekt „Der Posthalter“ zeigte auf, wie Langenfeld die Rechte um die historische Poststation gegenüber vom heutigen „Krüger´s“ erhielt.

Dürrenmatts „Die Panne“ als neueste Produktion

Ein weiterer Höhepunkt war das Theaterstück „60 Jahre und kein bisschen leise“, in dem die Schuldenfreiheit der Stadt Langenfeld und die 60-Jahr-Feier am 11.10.2008 dargestellt wurden. Viele Manuskripte schrieb Manfred Stuckmann. Über 2000 Langenfelder Bürger und Bürgerinnen haben in all den Jahren mitgewirkt, die Geschichte der Stadt szenisch darzustellen unter der künstlerischen Leitung

von Constantin Marinescu. Viele Laienschauspieler wie Elke Rohde, Gabriele Monjau, Margarete Brömme, Rita Premm, Bärbel Bilstein, Dagmar van Endert, Michael Wachten, Horst Labonde, Woldemar Hesse, Horst Pickruhn, Hans Brömme, Dieter Gassmann sind dem Theaterspiel bis heute treu geblieben, sie sind in der Zwischenzeit fast zu Profischauspielern geworden. Einen besonderen Schwerpunkt des Repertoires bildete in der Vergangenheit auch die Arbeit mit und für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Themen wie „Zivilcourage“ und „Handysucht“, Märchen wie „Frau Holle“ oder „Das hässliche Entlein“ wur-



Schüler und Schülerinnen der Klasse 3a der Friedrich-Fröbel-Schule führten vor einigen Wochen in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater mehrmals Andersens „Das hässliche Entlein“ auf. Foto: Stadttheater Langenfeld

den ebenso aufgeführt unter dem Projektnamen „Schule und Theater“ wie das Clownstück „Jonas in der Wüste“, „Das Tagebuch der Anne Frank“ oder „Der kleine Prinz“. Die neueste Produktion „Die Panne“ von Friedrich Dürrenmatt wurde im Juni viermal

im Freiherr-vom-Stein-Haus aufgeführt. Dorian Audersch von der „RP“ freute sich nach der Premiere über ein „glänzend aufgelegtes Ensemble“. (FÖRDERVEREIN STADTTHEATER LANGENFELD/STADTENSEMBLE UND FRANK STRAUB) ■

STADTGALERIE LANGENFELD

Sternstunden in der Stadtgalerie

Zur **Karibik-Nacht am Samstag, 7. Juli**, lassen **Marquinho & Band** ab 18 Uhr auf dem Galerieplatz die Fetzen fliegen. Bei der **Phoenix Samba Show** mit drei brasilianischen Tänzerinnen und zwei Capoaira-Tänzern werden Sie Augen und Ohren machen. Zur Abkühlung empfehlen wir einen leckeren **Caipirinha** an unserer Bar. Und zum Abschluss möchten wir Ihr „Ah!“ und „Oh!“ hören: Beim **Feuerwerk**, das wir gegen 22.30 Uhr auf dem Dach der Stadtgalerie starten.



AUFGESCHLOSSEN FÜR EINE HEISSE NACHT

Monster – mitten in Monheim

Spektakuläre Stunt- und Monstertruck-Show in der Gänselieselstadt

Vor dem dritten EM-Spiel der deutschen Fußball-Nationalelf waren am Nachmittag des 17. Juni viele Menschen auf den Straßen, um das schöne Wetter zu genießen. Wer in Monheim an diesem Sonntag unterwegs war, hatte das Gefühl, die ganze Stadt sei auf den Beinen – oder auf Rädern, denn hier gastierte (mit einem einmaligen Auftritt) die Familie Lemoine mit ihrer Stunt- und Monstertruck-Show auf dem Schützenplatz. Lange bevor es losging, hatte sich schon eine wartende Menge vor den Kassen eingefunden und wartete mehr oder weniger geduldig auf Einlass. Man konnte die aufheulenden Motoren hinter der Absperrung zwar schon hören, doch trotz der langen Hälse konnte keiner etwas sehen, was die Spannung noch ein bisschen antrieb.

Voller Spannung erwartet

Wer sein Eintrittsticket gekauft hatte, strömte auch sofort neugierig hinter die Sichtabsperrungen auf das Gelände. Hier suchten sich die Zuschauer ihre Plätze und konnten die kleinsten Artisten der Show beim Aufwärmen oder die größeren beim Aufbau beobachten. Die Familie Lemoine, die schon in der dritten Generation die Show deutschlandweit und früher sogar europaweit aufführte, besteht aus Vollblut-Schaustellern; einige von ihnen haben internationale Wettbewerbe gewonnen oder arbeiten für Film und Fernsehen, wie zum Beispiel für das RTL-Format „Alarm für Cobra 11“.



Der 1500 PS starke Star der Show, „Born to be wild“, zerquetscht die Autos, als ob sie aus Pappe wären.

Fotos (7): Bergmann

Tollkühne Jungs in ihren fliegenden Kisten

Zu Beginn der Show werden alle Mitglieder der Stunt-Crew namentlich vorgestellt, danach geht es dann direkt los. Die ersten zwei Fahrer zeigen ihr Können mit einem Spiel von Gas-Kupplung-Bremse, indem sie ihre Fahrzeuge seitlich auf zwei Rädern, zum Teil Stoßstange an Stoßstange oder Seite an Seite über den gesamten Platz balancieren und sich dabei eine Fahrspur teilen oder aber das Auto mehrere Sekunden im absolu-

ten Stillstand präsentieren. Bei der Taxi-Fahrt auf zwei Rädern mit den „wilden Damen“ aus dem Publikum an Bord gibt es eine Regel: „Das Befummeln und Küssen des Fahrers ist strengstens verboten!“ Als der Fahrer während der Fahrt das Auto verlässt und mit den Armen rudern schreiend wegrennt – weil die Damen im Auto doch gefummelt haben –, hat der Fahrer das Publikum sowie die Lacher auf seiner Seite. Um dem Moment noch einen Show-Effekt zu verpassen, versucht Wesley, in das weiterfahrende Auto zu springen, was der „Chef“ aller-

dings nicht auf sich sitzen lassen kann; er stürzt sich wagemutig zu den „wilden Damen“ ins Fahrzeug, Nach einer temporeichen Platzrunde samt 180°-Drehung um die KFZ-Achse verlässt das erste Duo das qualmende Areal.

Applaus ist des Künstlers Brot

Für die Motocross-Darbietung werden in Rekordzeit die Rampen gewechselt, bevor dann die nächsten Artisten ihre Show zeigen. Die Sprünge des 14-jährigen Wesley werden mit jedem Sprung höher und weiter, während er über drei, dann fünf und

zum Schluss über sieben seiner Kollegen springt, was ihm einen begeisterten Applaus einbringt. Dieses Brot wollen sich auch schon die beiden Jüngsten des Teams verdienen, auch sie zeigen, was in ihnen steckt. Mit ihrer freihändigen, einbeinigen oder stehenden Fahrt, dem „Killersprung über die Rampe“, bei dem sie ganz schön durchgeschüttelt werden, dem „Sprung durch den brennenden Tigerreifen“ und einem „Turn auf zwei Rädern“ mit abschließendem „Donut“ zeigen die „Junioren“ Alexander und Patrick ehrgeizig, was man im Alter von fünf Jah-



Seite an Seite balancieren die Stunt-Fahrer ihre Fahrzeuge auf zwei Rädern über den Platz.



Das Vertrauen in die Teamkollegen ist groß, genauso wie die Sprünge der Kleinsten.



Tiefe Einblicke in das Monster wurden nach der Show gewährt.



Ein hoher und weiter Sprung über die Länge von sechs Fahrzeugen sorgte für Begeisterung.



Ein Sprung durch den brennenden Tigerreifen zeigte, wie heiß die Jüngsten im Team sind.

ren schon leisten kann. Auch alle anderen der Stunt-Familie zeigen Höchstleistung und bieten eine spannende Show, neben Alexander und Patrick gehören auch Danny, Steve „the Fire“ Edington und Mike zum Show-Team. Doch am meisten erwartet wurden definitiv die „Stars“ der Show, „Big Foot“ und „Born to be wild“ – die 1500 PS starken Monstertrucks, die vor drei Jahren extra in den USA gekauft wurden. Als endlich die mit Methanol angetriebenen Motoren laufen, steigt die Erwartung noch einmal merklich an – mit ohrenbetäubendem Motorengeräusch, welches man getrost auch als Gebrüll bezeichnen kann, geht es auf zur letzten Runde, zur totalen Zerstörung der zur Verfügung gestellten Autos. Beim ersten Überrollen kann man die platzenden Reifen der „Opfer-Autos“ hören. Immer wieder rollen die Monstertrucks über die Autos, bis sie auf knapp ein Drittel ihrer ursprünglichen Höhe zusammengequetscht ihrem Schicksal erliegen und auf den Schrotthändler bzw. den Abtransport warten.

So gut wie unverletzt – bis auf die „Opfer-Autos“ – und maximal mit ein paar leichteren Blessuren können alle in den wohlverdienten Feierabend gehen. Die Moderatorin erzählt abschließend, dass die Stunt-Fahrer aufgrund dieses gefährlichen Jobs bei keiner Versicherung eine Police bekommen, weshalb die Fahrer einen Fonds gegründet haben, um im Falle eines Unfalls die Arztrechnung aus diesem zu bezahlen. Sie bitet daher im Namen der gesamten Crew um eine kleine Spende, die selbstverständlich freiwillig, aber in jedem Falle eine Unterstützung ist. Dieser Bitte kommen die meisten Zuschauer gerne nach und werfen fleißig in den umgehenden Helm. Unter Jubel und donnerndem Applaus, inklusive der Aufforderung zu einer Zugabe, geht ein aufregender Nachmittag zu Ende. Das letzte Gastspiel der Lemoines, bevor es mit ihrer Show nach Norddeutschland geht, wo sie sicherlich genauso gern empfangen werden, wie sie es an diesem sonnigen Tag im Juni in Monheim wurden.

Lemoine – ein Original

Die original Lemoine-Familie bietet Action-Unterhaltung für die ganze Familie. Neben den riesigen und vor Kraft strotzenden Monster-Trucks, wobei „Big Foot“ und „Born to be wild“ die beliebtesten Trucks beim Publikum und dem Team sind, wird eine atemberaubende Live-Stunt-Show mit der PKW- & Motorrad-Flotte geboten. Während es in den Wintermonaten etwas ruhiger zugeht und nur eine Show am Wochenende gezeigt wird, steigert sich die Zahl der Shows im Laufe des Jahres auf etwa 220. Ein riesiger Fuhrpark mit LKWs, Trucks, großen und kleinen Wohnwagen, PKWs, hochmotorisierten Quads sowie Motorrädern für die Show und eine noch größere Logistik-Leistung ist notwendig, um all das auf die Beine zu stellen. Die Frage nach der Motivation wird aber mit einem Lächeln von allen Seiten beantwortet: Da alle in die Familie und damit in die Show hineingeboren werden, wächst man damit auf – und

man will auch gar nichts anderes, ist quasi für die Bühne bzw. die Show geboren. Täglich wird auf der eigenen Crossbahn mehrere Stunden trainiert; bleibt da denn nicht die Schule auf der Strecke? Die Schulpflicht wird sehr ernst genommen, darum wird der Unterricht mit vorbereiteten Unterrichtsmappen, Privatlehrern sowohl auch per Internet regelmäßig durchgeführt, zudem werden dann die Prüfungen abgelegt. Trotz des Fortschritts ist die Rollenverteilung doch eher klassisch. Während die Jungs und Männer die härteren Arbeiten und den Stunt-Teil

erledigen, sind die weiblichen Familienmitglieder im Verkauf, der Verpflegung, der Versorgung, der Organisation samt Marketing zu finden. Doch in dieser Familie findet und füllt jeder seine Rolle mit Leidenschaft, was sich deutlich in der Show widerspiegelt. Wer mehr von der Monstertruck-Show der Familie Lemoine sehen will, kann sich auf www.freestyle-monstertruck.de vorab einige Bilder und Videos angucken oder Karten unter 0178/5578955 reservieren.

(VALESKA BERGMANN) ■

VHS-Ehrungen

Im Rahmen des vhs-Forums 2012 am Samstag, 2. Juni, ehrte die Volkshochschule 23 Kursleiterinnen und Kursleiter, die seit 20 bis 35 Jahren an der Volkshochschule Langenfeld unterrichten. Nachdem vhs-Leiterin Juliane Kreutzmann auf die guten Zahlen und Aktivitäten des vergangenen Jahres zurückgeblieben und über die kommenden Herausforderungen und Planungen für die Zukunft informiert hatte, übergab der Vorsitzende des Kulturausschusses, Uwe Reuker, die Urkunden und jeweils einen Langenfeld-Sekt an die langjährigen Dozenten. Geehrt wurden: Helene Battson, Günter Schmitz, Annemarie Schulz, Harald Wallies, Gudrun Beils, Thomas Gebhardt, Dorit

Höhn, Christiane Linden, Silvia Licharz, Madeleine Knipp, Cordelia Scholz, Juana Dikty, Monika Schütz, Gudrun Pekel, Kalthoum Feiler, Prof. Dr. Hans-G. Feindt, Karin Hanke, Marie-Therese Haupt, Grace Howieson, Peter Grobler, Katharina Haase, Yvonne Bruns, Dieter K. Feiler. Uwe Reuker hob in seiner Ansprache hervor, dass allein schon die über 20-jährige Tätigkeit ein untrüglicher Beweis für die Qualität der Arbeit ist. „Wenn jemand so lange unterrichtet und die Teilnehmer/-innen Woche für Woche und Semester für Semester zum selben Dozenten wiederkommen, kann das nur eins bedeuten: Sie/er macht seine/ihre Sache hervorragend!“, so BGL-Politiker Uwe Reuker. ■



Dröhnende und waghalsige Stunts auf dem röhrenden Quad waren ein echter Hingucker.

Richrather Sebastianer feiern ihr Schützenfest

Wurzeln im 19. Jahrhundert

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Richrath 1870 feiert vom 6. bis zum 10. Juli ihr diesjähriges Schützenfest. Wir stellen die Bruderschaft vor.

Aufgaben

Getreu dem Wahlspruch der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften „Für Glaube, Sitte, Heimat“ stellen die Mitglieder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft sich laut Satzung folgende Aufgaben: Man bekennt sich zu seinem Glauben durch „das Eintreten für die katholischen Glaubensgrundsätze und deren Verwirklichung“, im Geiste der Ökumene haben dabei die Mitglieder anderer christlicher Konfessionen die gleichen Rechte und Pflichten. Es sollen ein „Ausgleich sozialer Unterschiede im Geiste der Brüderlichkeit“ und auch „Werke christlicher Nächstenliebe“ angestrebt werden. Der „Schutz der Sitte“ soll gewährleistet werden durch das „Eintreten für christliche Sitte und Kultur im privaten und öffentlichen Leben“, die „Gestaltung echter brüderlicher Geselligkeit“ sowie die „Erziehung zu körperlicher und charakterlicher Selbstbeherrschung durch den Schießsport und andere Sportarten“. Die „Liebe zur Heimat“ zeige sich schließlich durch den „Dienst für das Gemeinwohl aus verantwortungsbewusstem

Bürgersinn“, „tätige Nachbarschaftshilfe“ und die „Pflege der geschichtlichen Überlieferung und des althergebrachten Brauchtums, vor allem des dem Schützenwesen eigentümlichen Schießspiels und Fahnen-schwenkens“.

Mitglieder

Mitglied können im Stadtteil Richrath wohnende Männer werden, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, unbescholten und bereit sind, sich zur Satzung und damit zum Statut des Bundes zu verpflichten. Über Ausnahmen entscheidet der engere Vorstand. Mit der Aufnahme in die Bruderschaft und durch die Annahme der Satzung verpflichten sich die Mitglieder auf die christlichen Grundsätze des Bundes und zur christlichen Lebenshaltung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Richrather Sebastianer besteht laut Website der Bruderschaft aus Brudermeister Wolfgang Schütz, dem 2. Brudermeister Ingo Zimmermann, Schriftführer Frank Mörseburg, Kassierer Dirk Oberscheidt, dem Geschäftsführer der Schützenhalle Heinz Schils, dem Kassierer der Schützenhalle Helmut Teske, dem 1. Hauptmann Raimund Gladbach, dem Festausschuss-Vorsitzenden



Der in diesem Jahr neu gewählte Vorstand der Richrather Schützen. Am 6.7. gibt es in der Schützenhalle um 20 Uhr übrigens eine Bürgerparty bei freiem Eintritt, dabei sind die „Street Kings“. Foto: Dirk Thomé



Präses Gerhard Trimborn.

Foto: Wegner



Die Heimstätte der Schützen, die Schützenhalle an der Kaiserstraße. Foto: Straub

Martin Zimmermann, Schießmeister Dirk Theissen, Ehrenbrudermeister Heinz Martin Patten, Ehrenbrudermeister Hans Josef Gladbach und Ehrenmitglied Rainer Keip. Präses der Bruderschaft ist Gerhard Trimborn, der gebürtige Zülpicher ist seit dem 1. Januar 2009 Pfarrvikar im Seelsorgebereich Langenfeld.

Geschichtliches

Die Wurzeln der Bruderschaft gehen bis in das Jahr 1870 zurück. In der langen Historie gab es teilweise harte Sitten: So wurde Anfang des 20. Jahrhunderts einem Mitglied, welches „durch Fehlen beim Schützenfestzuge am 1. und 2. Tage“ sich schuldig gemacht hatte, eine Strafe von 4,50 Mark auferlegt. Bei einem Weigern des „Schuldigen“, diesen Betrag an die Vereinskasse zu entrichten, wurde ihm mit dem Ausschluss aus dem Verein gedroht. Das erste Nachkriegs-

schützenfest nach dem 2. Weltkrieg wurde für das Jahr 1947 angesetzt, obwohl die Militärregierung ein Ausschießen der Königswürde verboten hatte. Der erste Nachkriegsvorsitzende damals wurde Wilhelm Franken.

Weitere Schützenfeste in Langenfeld

Das diesjährige Schützenfest der Immigrather Schützen fand am

Redaktionsschluss-Wochenende statt, das der Schützen aus Giesenberg-Mehlbruch findet zum Monatswechsel Juni/Juli statt. Mitte Juli wird in Landwehr bei den dortigen Schützen, im August bei den Reusrather Sebastianern gefeiert. Der Schützenverein Langenfeld 1834 feiert im September.

(FRANK STRAUB) ■

Fleischerei & Partyservice

Herweg

Im von Richrath

Nutzen Sie unseren kompetenten **Party Service** für Ihre Feierlichkeiten.

Das Geschenk der besonderen Art. **Wurststräuße** Individuell für Sie hergestellt.

Kaiserstraße 30 40764 Langenfeld
Tel. 02173/70920 Fax. 02173/2037252

WREJON

- innovatives Bauen -

WIR BAUEN

- individuell & massiv
- energieeffizient & nachhaltig
- zum Festpreis

WIR BERATEN

- Energiekonzepte
- KfW-Sanierung
- Umbau/Modernisierung

WREJON GmbH - innovatives Bauen - Richrather Straße 19c · 40764 Langenfeld
www.wrejon-gmbh.de · Telefon 02173 | 1095760

WIR BAUEN IHR TRAUMHAUS AUCH AUF IHREM GRUNDSTÜCK



Goldenes Jubiläum der Sportkegler

50 Jahre SK Langenfeld: eine beeindruckende Erfolgsstory

Die Vereinsgeschichte der Sportkegler Langenfeld (SKL) ist eine Erfolgsstory mit vielen nationalen und internationalen Titelgewinnen. Der Verein zählt zu den erfolgreichsten deutschen Sportkegelvereinen und kann zahlreiche Westdeutsche Meister, Deutsche Meister und sogar Weltmeister in allen Altersklassen aus seinen Reihen vorweisen. Jetzt feiern die 1962 gegründeten Langenfelder Sportkegler ihr 50-jähriges Jubiläum.

Wie alles anfang

Ein halbes Jahrhundert Sportkegeln in Langenfeld - der richtige Anlass für ein großes Jubiläumsfest, das der Verein mit seinen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren sowie geladenen Gästen aus Politik und Sport im Sportzentrum der SG Langenfeld feierte. In einer launigen Ansprache erinnerte der SKL-Ehrenvorsitzende Manfred Jung (74), von den Gründungsmitgliedern der einzige noch aktive Sportkegler, an die Anfänge des Vereins und seiner Leidenschaft fürs Kegeln. „Wir haben damals in der Bauernschänke und im Querköpp gekegelt. Beim Pöttchenskegeln hat jeder einen Groschen in ein Pöttchen gelegt und wer das meiste Holz warf, bekam das Geld.“ Doch schon bald reichten Manfred Jung und seinen Mitkeglern, hierunter Günther Wehr und der 1980 verstorbene Heinz Boes (zu Ehren des langjährigen Vorsitzenden wird jedes Jahr an Karfreitag das Heinz-Boes-Gedächtnisturnier gespielt), die geselligen Kegelabende mit den Stadtmeisterschaften als Höhepunkt nicht mehr aus. 1962 verwirklichten Manfred Jung und seine Mitstreiter, damals bereits 32 Kegler, ihren Traum und gründeten den Sportkegelverein Langenfeld – der Grundstein für eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Während die Langenfelder Sportkegler früh erste sportliche Erfolge einheimten und mit Franz Joch bereits im Jahr 1963 einen Deutschen Meister präsentierten, mussten die Wettkämpfe noch verteilt über meh-

re Langenfelder Gaststätten ausgetragen werden. Der Verein stellte deshalb 1975 bei der Stadt den Antrag zum Bau einer Kegelhalle. Nach vielen vergeblichen Versuchen, den geeigneten Standort für eine Sportkegelhalle zu finden, war es acht Jahre später dann endlich so weit.

Moderne Kegelhalle

Die Sportkegler konnten im Februar 1983 nach elfmonatiger Bauzeit ihre eigene Kegelhalle mit vier Bahnen am Freizeitpark (Zum Stadion 91) einweihen. Ein Meilenstein der Vereinsgeschichte. Der Bau der Sportkegelhalle wurde überwiegend aus eigenen Mitteln finanziert. Die Stadt half durch Darlehen und Überlassung des Grundstücks (in Erbpacht). Die Kegelhalle wurde 1990 auf acht Bahnen ausgebaut und im Jahr 2004 zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften nochmals modernisiert – unter anderem mit einer EDV-Technik mit vollautomatisierter Anzeige. Die neue Technik ersetzte 70 Schreiber, die früher akribisch die Ergebnisse notierten. Heute gehört die Kegelhalle am Freizeitpark zu den schönsten Kegelsportanlagen in Deutschland und ist immer wieder Schauplatz für die wichtigsten Wettkämpfe im Sportkegeln. In zwei Jahren werden in Langenfeld erneut die Westdeutschen und die Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Außerdem haben sich die Langenfelder um die Jugend-Weltmeisterschaften 2014 beworben.

Erfolgreiche Jugend

Um ihre erfolgreiche Jugendarbeit werden die Langenfelder Sportkegler in ganz Deutschland beneidet. Zahlreiche Deutsche Meistertitel haben die SKL-Talente bereits errungen. Unvergessen sind die nationalen Jugendmeisterschaften im Jahr 2001, als die Langenfelder bei ihrem Heimspiel und einer fantastischen Atmosphäre mit drei Meistertiteln zur erfolgreichsten Mannschaft avancierten. Mit Meri Galic und Andreas Gimborn (2000 / beide im Einzel) konnten



In die Vollen: Die Sportkegler Langenfeld sind ein Vorbild für ihre glänzende Nachwuchsarbeit. Hier ist Patrick Hambloch im Einsatz, der sich 2010 als achter SKL-Jugendspieler der vergangenen zehn Jahre für eine Weltmeisterschaft qualifizieren konnte. Archiv-Fotos (2): Sportkegler Langenfeld



Das sportliche Aushängeschild der Langenfelder Sportkegler: Die Postsport-Damen (hier im Jahr 2009), die zuletzt sogar zwei Spielzeiten in der Bundesliga kegelten.



Auszeichnung: Der Ehrenvorsitzende Manfred Jung (mitte) wurde von Bürgermeister Frank Schneider und dem 1. SKL-Vorsitzenden Bernd Rimlinger (rechts) geehrt. Foto: Simons

die SKL bereits zwei Jugend-Weltmeister feiern. Philipp Rimlinger und Daniel Reiser wurden 2002 jeweils zweimal Vizeweltmeister (Paarkampf, Einzel, Mixed). Verantwortlich für die Nachwuchsarbeit sind der SKL-Vorsitzende Bernd Rimlinger und Melanie Quirl, die als Jugendwartin und Trainerin tätig ist. „Im Jugendbereich macht es uns das Computer-Zeitalter nicht gerade leichter. Auch hier müssen Anstrengungen unternommen werden, die Jugend zurück in die Sportvereine zu führen“, fordert Bernd Rimlinger. Ein Weg hierbei ist die Zusammenarbeit mit Langenfelder Schulen, die einmal wöchentlich in der Kegelhalle trainieren und so in das Sportkegeln hinein schnuppern können. Ansonsten trainiert die SKL-Jugend montags und donnerstags ab 17 Uhr.

Neue Saison mit Fusion

Die erfolgreiche Entwicklung des Kegelsports (der Deutsche Keglerbund ist der zehntgrößte Verband im Deutschen Sportbund) zeigt, dass dieser Sport mit dem leider noch immer verbreiteten Vorurteil eines Kneipensports absolut nichts zu tun hat. Im Gegenteil: Alkohol auf der Bahn ist beim Sportkegeln

verboten. Wer schon einmal als ungeübter Kegler die Wettkampfnorm von 120 Wurf kombiniert (60 Wurf in die Vollen und 60 Wurf Abräumen / alle Würfe ohne Pause hintereinander) absolviert hat, merkt ganz schnell, dass es sich beim Sportkegeln um echten Leistungssport handelt. Unter dem Dach der SKL (aktuell insgesamt knapp 100 Mitglieder) traten bislang die Herren-Clubs KSG und Olympia 68/72 sowie bei den Damen die Clubs Postsport und Rot-Weiß zu den Ligenwettkämpfen an. Aus organisatorischen Gründen haben Postsport und die KSG fusioniert und treten zur neuen Saison (Start: September 2012) unter dem neuen Namen SKC Langenfeld an. Die Postsport-Damen mussten in

der vergangenen Spielzeit nach zwei Bundesliga-Jahren die erste Liga wieder verlassen und starten jetzt als SKC Langenfeld in der NRW-Liga. Spitzenspielerin Bettina Woltersdorf, die im vergangenen Jahr in Trier bei den Weltmeisterschaften der Altersklasse A (Damen ab 45 Jahren / Herren ab 55) in allen vier Damen-Disziplinen die WM-Titel holte, wurde zur Langenfelder Sportlerin des Jahres 2011 geehrt. Übrigens: Das freie Training, bei dem Interessenten jeder Altersklasse willkommen sind, steht in der Sportkegelhalle dienstags und freitags von 14 bis 17 Uhr auf dem Programm. Weitere Infos zum Verein unter www.sklangenfeld.de auf der SKL-Homepage.

(FRANK SIMONS) ■

Anzeigenannahme



Valeska Bergmann

Ihre Medienberaterin für das **Langenfelder Stadtmagazin**

Mobil: 0172 - 242 54 97

E-Mail: anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Aufstiegsjubiläum: SC Reusrath nach sechs Jahren wieder zurück in der Fußball-Bezirksliga

Die Elf von SCR-Trainer Udo Dornhaus schaffte in einem dramatischen Herzschlagfinale als Kreisliga-Vizemeister den kaum noch für möglich gehaltenen Aufstieg

In der ersten Minute der Nachspielzeit im Kreisligaduell zwischen dem BSC Aufderhöhe und dem SC Reusrath (SCR) brachen beim SCR und den über 300 mitgereisten Reusrather Fans vor Begeisterung sämtliche Dämme. Soeben hatte SCR-Torjäger Michael Urban zum alles entscheidenden 2:0-Sieg getroffen und damit nach sechs Jahren Abstinenz die Rückkehr des SC Reusrath in die Fußball-Bezirksliga perfekt gemacht.

Doppelte Aufstiegsparty

Der Jubel der Reusrather im kleinen, mitten im Wald gelegenen Solinger Fußballstadion kannte keine Grenzen. Am letzten Spieltag der Kreisliga A sicherten sich die Reusrather mit dem Triumph in Solingen-Aufderhöhe die noch vor wenigen Wochen nicht mehr für möglich gehaltene Vizemeisterschaft hinter dem 1. FC Monheim II und durften so den zweiten Aufstiegsplatz zur Bezirksliga bejubeln. Reusrath (65 Punkte/106:32 Tore) distanzierte in einem Herzschlagfinale den punktgleichen Tabellendritten VfL Witzhelden (65/107:37) mit der um vier Treffer besseren Tordifferenz. Die Reusrather feierten die langersehnte Bezirksliga-Rückkehr mit den zu solchen Anlässen üblichen Sektduschen (sogar Gastgeber Aufderhöhe gratulierte dem SCR mit einer Flasche Champus) und hatten zur großen Party direkt die passenden Aufstiegs-Shirts parat. Beschriftet mit dem Text: „Kein WITZ. Wir sind HELDEN.“ In Anspielung an den Konkurrenten VfL Witzhelden, der



So jubeln Aufsteiger: Die Fußballer und Verantwortlichen des SC Reusrath feierten mit ihren Fans nach dem letzten Saisonspiel in Solingen-Aufderhöhe ausgelassen die Rückkehr in die Bezirksliga. Fotos (4): Simons

am Ende im Aufstiegskrimi das Nachsehen hatte. Bei den SCR-Kickern, allen Verantwortlichen und Fans ging die Party jetzt richtig los. Noch am selben Abend düste ein Großteil der Mannschaft zur Aufstiegsfeier an den Ballermann. SCR-Obmann Richard Sommer hatte in weiser Voraussicht auf Mallorca „last Minute“, nämlich einen Tag zuvor, noch Unterkünfte buchen können. Nach der Rückkehr von Deutschlands größter Party-Insel gingen die Feierlichkeiten zu Hause in Reusrath weiter – beim vereinsinternen Fußballturnier um den Franz-Pollet-Gedächtnispokal (ein Turnier zu Ehren des verstorbenen früheren SCR-Jugendleiters Franz Pollet). Und hier konnte gleich ein doppelter Aufstieg gebührend gefeiert werden. Auch die dritte Mannschaft des SC Reusrath spielt in der kommenden Saison eine Klasse höher. Das Team des SCR-

Trainergespanns Sergio Gago und Natale Quaranta sicherte sich als Vierter der Kreisliga C im letzten Saisonspiel (14:0 gegen DITIB Solingen II) den Aufstieg in die Kreisliga B mit einer Bilanz von 50 Punkten bei 76:45 Toren. Fast ein Drittel der SCR-Treffer ging auf das Konto von Torjäger Simon Sencan (24 Tore).

Geschenk zum Jubiläum

Die Aufstiegsfeierlichkeiten zur neuen Spielzeit 2012/2013 kommen beim SC Reusrath passend zum 100-jährigen Jubiläum, das der SCR mit seiner ersten Mannschaft nächstes Jahr im schmucken Sportpark nun in der Bezirksliga feiern darf. Wenn es nach den SCR-Verantwortlichen und Erfolgstrainer Udo Dornhaus geht, soll das frühere Fahrstuhl-Image der Reusrather mit dem Pendeln zwischen Bezirksliga und Kreisliga endlich ein Ende haben. „Wichtig ist, dass die Entwicklung weitergeht. Die Mannschaft hat viel Potential“, sagt Dornhaus, der zu seiner aktiven Zeit beim damaligen Zweitligisten Union Solingen sowie beim VfB Langenfeld (Oberliga/seinerzeit die höchste Amateurliga) spielte und als Trainer vor seinem Engagement in Reusrath beim SC Hitdorf und dem 1. FC Monheim tätig war. Hinter dem SC Reusrath liegt eine aufregende Saison 2011/12 mit einem Wellenbad der Gefüh-

stellung, doch ein Durchhänger zum Start der Rückrunde ließ den SCR sogar bis auf Platz sechs zurückfallen. Es folgte eine Aufholjagd mit sechs Siegen in Folge, ehe es sieben Runden vor Saisonabschluss als Tabellendritter zum drei Punkte besser platzierten Zweiten VfL Witzhelden ging. Doch nach der 1:3-Niederlage in Witzhelden und den schlimmen Verletzungen des starken Winter-Neuzugangs Julian Frank (kam vom SC Leichlingen) und Mittelfeldmotor Pascal Hinrichs (beide Kreuzbandriss) gab kaum noch jemand einen Pfifferling auf den SCR-Aufstieg.

Toller Teamgeist

Aber mit einem furiosen Schlusspursch (sechs Siege hintereinander), der Schützenhilfe der SSVg. Haan (gewann am vorletzten Spieltag 2:1 in Witzhelden) und dem Happy End beim Herzschlagfinale in Aufderhöhe gelang doch noch das kleine Reusrather Fußballwunder. Am Saisonende brachten 20 Siege aus 30 Spielen (bei fünf Unentschieden und fünf Niederlagen) die Vizemeisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga. Mit 32 Gegentreffern verfügte der SCR (gemeinsam mit Meister Monheim II) über die stärkste Defensive und mit 106 Toren über den drittstärksten Angriff der Liga. Dazu qualifizierte sich Reusrath im Kreispokal durch Erfolge über die Bezirksliga-Spitzenmannschaften Berghausen (3:2) und Monheim (1:0) überraschend für den lukrativen Niederrheinpokal. Die Basis des Erfolgs ist für Trainer Udo Dornhaus der tolle Teamgeist seiner Truppe: „Wir

Ihr Partner für Bad und Energie

Patrick Schuttemeier Haus + Gebäudeservice

0172 / 2107349

www.haustechnik-ps.de

Cramer & Lemke

Das Dekoteam

Ideen für jeden Raum

Trompeter Straße 12a, Langenfeld-Reusrath, ☎ 02173/2038100
www.cramer-lemke.de



Erfolgreicher Kampf um Ball und Punkte: Beim Saisonfinale in Solingen-Aufderhöhe holten die Reusrather in einer dramatischen Partie den dringend benötigten Sieg und machten mit dem 2:0-Erfolg den Aufstieg perfekt.



Die letzten Minuten bis zum Aufstieg: Auf und neben der SCR-Bank verfolgten alle Beteiligten das Geschehen mit Spannung.



Trainer im Einsatz: SCR-Coach Udo Dornhaus legte nach dem entscheidenden 2:0-Siegtreffer einen kleinen Sprint auf das Spielfeld hin.

hatten immer mindestens 15, 16 Leute im Training. Die Jungs sind füreinander da und waren sich auch nicht zu schade, mal in der zweiten oder dritten Mannschaft auszuweichen“, berichtet Dornhaus, „das Verhältnis zwischen den drei Mannschaften ist richtig gut. Es ist auch enorm, was die Verantwortlichen im Umfeld leisten. Reusrath ist ein sehr familiärer Verein.“ In seiner Trainingsarbeit wird Dornhaus von den Co-Trainern Marco Kelava und Fouad Mechbal glänzend unterstützt. Im Umfeld schaffen mit viel Engagement Obmann Richard Sommer, Stefan Crahs (2. Vorsitzender) und der 1. Vorsitzende Uli Brücker die optimalen Voraussetzungen. Mit einer hervorragenden kompakten Mannschaftsleistung legten die SCR-Kicker den Grundstein für den Triumph. Angeführt von Kapitän Martin Steinhäuser, der auf der Sechser-Position im zentralen, defensiven Mittelfeld gleich 14 Saisontreffer erzielte. Im Angriff sorgten Moritz Kaufmann und Michael Urban mit jeweils 16 Toren für die nötige Durchschlagskraft und in der starken Defensive war Innenverteidiger Marco Schobhofen der überragende Akteur. „Die Mischung in der Mannschaft stimmt. Wir haben auch viele

Spiele über unsere hervorragende Fitness entschieden“, freut sich Dornhaus, der aber Schwächen bei Standards ausgemacht hat. „Da haben wir zu viele Gegentore kassiert, es gab auch zu viele Elfmeter gegen uns. Daran müssen wir arbeiten.“

Konzept für die Zukunft

Auch in Zukunft setzen die Reusrather auf junge, ehrgeizige, dynamische Talente und planen in der kommenden Bezirksliga-Saison mit einem Kader von 24 bis 25 Leuten. Ein Transfercoup gelang dem SCR mit der Verpflichtung von Top-Torjäger Pasquale Rizzelli, der vergangene Saison beim SSV Berghausen mit 26 Treffern Bezirksliga-Torschützenkönig war. Außerdem sind die

Torhüter Maikel Schleiden (vom Landesligisten TuSpo Richrath) und Jean-Pascal Raccardi (früher SCR-Jugend) neu im Bezirksliga-Kader. Weitere Neuzugänge im Reusrather Sportpark: die Offensivkräfte Dimitrios Kouzidis und Sinan Ayvoz (beide A-Junioren TuSpo Richrath), Mittelfeldspieler Florian Franke und Samir Chiki (beide A-Junioren SF Baumberg). Bislang verlässt lediglich Patrick Urbas (Köln-Deutz) den Klub. Das Abenteuer Bezirksliga beginnt für den SC Reusrath am 26. August mit dem Startschuss zur neuen Spielzeit 2012/13. Ganz Fußball-Reusrath fiebert der kommenden Saison und dem Jubiläumsjahr 2013 mit Spannung und Begeisterung entgegen.

(FRANK SIMONS) ■

Köberle

Heizung • Sanitär & mehr...

Gartenstraße 19 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 900844

Fax: 02173 / 900845

info@b-koeberle.de

www.b-koeberle.de

Reusrather Obst- & Gemüsehof

Gemüse der Saison aus eigenem Anbau



U. Modemann
Rothenbergerstr. 7
Tel. 0 21 73 - 1 38 46

Mo. - Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, Mo. Di. Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr



Der Sofortkredit der Allianz Bank: Leben Sie Ihre Träume

- flexibel: Frei wählbare Kreditsumme zwischen 1.500 und 50.000 EUR, Laufzeiten zwischen 6 und 84 Monaten
- fair: freie Verwendung der Kreditsumme, Sondertilgungen jederzeit
- planungssicher: gleichbleibende monatliche Raten
- unkomplizierte und schnelle Kreditentscheidung

Allianz Bank, Zweigniederlassung der Oldenburgische Landesbank AG

Vermittlung durch:

Stefan Bartholme, Generalvertretung
Hauptstr. 61, 40789 Monheim am Rhein
stefan.bartholme@allianz.de, www.allianz-bartholme.de
Tel. 0 21 73 6 10 43, Fax 0 21 73 6 08 09

Allianz

Hoffentlich Allianz.

Aufstieg TuSpo II



Die Fußballer des TuSpo Richrath II feiern drei Jahre nach dem Abstieg die Rückkehr in die Kreisliga A. Im Aufstiegsentscheidungsspiel der Kreisliga B Solingen (Gruppe 1) siegte Richrath gegen den BV Gräfrath II verdient mit 3:2 (0:0). Salvatore Dabir (2) und Mario Dos Santos trafen für TuSpo vor über 600 begeisterten Zuschauern auf der Anlage des GSV Langenfeld. Das Entscheidungsspiel war nötig, weil beide Teams nach der Saison punktgleich an der Spitze lagen (jeweils 58 Zähler) und in der Kreisliga B das Torverhältnis nicht zählt. Die Richrath Erfolgsstory gleicht einem kleinen Fußballwunder. In der Winterpause hatte TuSpo zehn Punkte Rückstand zur

Spitze. Als dann Trainer Andreas Billetter mit sechs Stammspielern zu Union Solingen wechselte, drohte die Elf auseinander zu fallen. Doch die neuen TuSpo-Trainer Uwe Frantz und Andreas Vollmer (vom BSC Aufderhöhe) formten mit dem sportlichen Leiter Jörg Broch eine neue Mannschaft, die mit tollem Teamgeist und einer sensationellen Aufholjagd (nur ein Unentschieden) das Feld von hinten aufrollte. Klar: Als Unterpunktgleich an der Spitze lagen (jeweils 58 Zähler) und in der Kreisliga B das Torverhältnis nicht zählt. Die Richrather Verein enorm wichtig. Das Saisonziel des Aufsteigers ist ein Platz im gesicherten Mittelfeld.

Text/Foto: Frank Simons ■

Fußball: Die Elf des Jahres

Von Niederrheinliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

Die Fuballsaison 2011/12 ist Geschichte. Hinter den Langenfelder und Monheimer Klubs liegt eine aufregende Serie. Wir ziehen eine kurze Bilanz von Niederrheinliga bis Kreisliga A und präsentieren Ihnen die Elf des Jahres (berücksichtigt sind die Kicker der jeweils ersten Mannschaften). Übrigens: Der Startschuss zur kommenden Spielzeit erfolgt am 26. August 2012, in der neuen Oberliga Niederrhein schon am 5. August.

NIEDERRHEINLIGA

Die SF Baumberg (SFB) feierten mit der Qualifikation für die neue fnftklassige Oberliga Niederrhein den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Am vorletzten Spieltag machte das Team von SFB-Trainer Jrg Vollack mit dem 3:2-Sieg bei RW Oberhausen II die Qualifikation perfekt. Baumberg beendete die Saison auf dem elften Tabellenplatz (lesen Sie bitte auch die ausführliche Reportage zu den Sportfreunden in der Monheimer Ausgabe unserer Stadtmagazine).

LANDESLIGA

Der HSV Langenfeld muss nach vierjähriger Zugehörigkeit die Landesliga verlassen und steigt als Vorletzter in die Bezirksliga ab. Am Ende fehlten sechs Punkte zum Relegationsplatz (belegt auf Rang 14 der VfB Solingen). Die 0:9-Heimpleite der vorletzten Runde gegen Nievenheim besiegelte endgültig den Abstieg. Der entscheidende Grund für die desaströse Saison des HSV waren die Personalprobleme, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Spielzeit zogen. Der Kader war in der Breite qualitativ nicht gut genug besetzt, um den stndigen Ausfall wichtiger Leistungsträger zu kompensieren. In der Bezirksliga steht HSV-Trainer Oliver Fecker vor einem kompletten Neuaufbau. Zahlreiche Derbys gibt es beim HSV-Vorbereitungsturnier (28. Juli bis 5. August). Neben den beiden HSV-Mannschaften

am Start: SSV Berghausen, SC Reusrath, VfB Langenfeld, GSV Langenfeld, Solingen 95/98 und BSC Aufderhöhe. Dagegen machte TuSpo Richrath den Klassenerhalt bereits drei Spiele vor Saisonschluss klar und landete auf dem 13. Platz – mit sechs Punkten Vorsprung auf den Relegationsrang. Die Bilanz von TuSpo-Coach Marek Lesniak seit seinem Amtsantritt im Herbst 2011 kann sich durchaus sehen lassen: 33 Punkte aus 23 Spielen. „Das Saisonziel haben wir mit dem Klassenerhalt erreicht. Es ist aber nicht alles Gold, was glänzt. Wir hatten mit vielen Problemen zu kämpfen“, erklärt der frühere Bundesliga-Strmer und beklagt insbesondere die mangelhafte Beteiligung der Mannschaft in Vorbereitung und Training. Auch in Richrath findet zur neuen Saison ein personeller Umbruch statt. Bislang stehen gleich zehn Neuzugänge fest, unter anderem Necati Ergl, Tose Cuskareveski (beide SF Baumberg), Julian Ramos-Lucas (VfB Hilden), Philip Lehnert (SSV Berghausen), Tim Engelen (VfB Solingen) und Trainersohn Wojciech Lesniak (VfL Leverkusen).

BEZIRKSLIGA

Beim 1. FC Monheim (FCM) ist der Traum vom Aufstieg in die Landesliga erneut geplatzt. Am vorletzten Spieltag kam die Elf von FCM-Trainer Thomas Erff beim DSC 99 nicht über ein torloses Remis hinaus und musste die Spitze dem VfL Benrath überlassen, der sich im Duell mit Monheim die Meisterschaft nicht mehr nehmen ließ. Dem FCM blieb nur die sportlich wertlose Vizemeisterschaft mit einem Pünktchen Rückstand auf Benrath. „Wir haben den Aufstieg leichtfertig hergegeben. Es fehlte die Konstanz und es gab zu viele Punktverluste gegen die unteren Mannschaften. Besonders schmerzlich waren aber die Niederlagen in Hsel und gegen Berghausen“, ärgert sich der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess. Der FCM plant einen neuen Anlauf Richtung Landesliga – mit einem weitgehend unvernder-



Im weiteren Kreis; Tor: Normen Litschko (HSV Langenfeld); Abwehr: Martin Czogalla, Michael Forisch (beide SSV Berghausen), Chris Scarfo (GSV Langenfeld), Mittelfeld: Marcus Bryks, Nils Esslinger (beide SF Baumberg), Jens Hlsen (TuSpo Richrath), Philip Lehnert, Nick Nolte (beide SSV Berghausen); Sturm: Dejan Lekic, Lars Sczyrba (beide 1. FC Monheim), Moritz Kaufmann (SC Reusrath), Demetrio Scelta (GSV Langenfeld).

ten Kader, der mit zwei bis drei Neuzugängen gezieltverstrkt werden soll. In der Vorbereitung steht am 8. Juli (ab 14 Uhr) im Rheinstadion das Früh-Cup-Blitzturnier auf dem Programm, an dem neben Monheim die U 23 von Bayer Leverkusen (Regionalliga), Regionalliga-Aufsteiger Viktoria Köln und die SF Baumberg teilnehmen. Das traditionelle FCM-Sommerfest ist als vorgezogener Saisonstart am 25. August geplant.

Der SSV Berghausen ist die positive Überraschung der Saison. Mit einer sensationellen Rückrunde (zwef Siege und ein Unentschieden aus den letzten 13 Spielen) kletterte der SSV auf den dritten Tabellenplatz (nur vier Zähler hinter Aufsteiger Benrath). „Unser Erfolg schultert auf der kompakten Mannschaftsleistung. Die Neuzugänge waren ein Glücksgriff und auch unsere vier A-Jugendlichen sind jetzt alle Stammspieler. Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft“, freut sich SSV-Trainer Siegfried Lehnert, der für die neue Saison seinen Kader unter anderem mit Torjäger Sebastian Bumbullis (Hilden 05/06), dem erfahrenen und torgefhrlichen Andr Khler (HSV Langenfeld), Mittelfeldakteur Tarik Budak (TuSpo Richrath) und Florian Gbel (Abwehr/1. FC Monheim) verstärkt.

KREISLIGA A

Nach dem vorzeitigen Aufstieg des 1. FC Monheim II (wir berichteten) schaffte auch der SC Reusrath als Vizemeister den Sprung in die Bezirksliga (eine aktuelle Reportage hierzu in unserer Langenfelder Ausgabe). Ei-

ne enttäuschende Spielzeit liegt dagegen hinter dem mit großen Ambitionen gestarteten GSV Langenfeld (Platz zehn). Überraschend stark präsentierte sich Aufsteiger HSV Langenfeld II auf dem fünften Rang und die SF Baumberg II beendeten die Saison als Vierter

(FRANK SIMONS) ■

Das Banner zeigt eine glückliche Familie (Mutter, Kind, Vater) am Poolrand. Darunter ist ein Krokodil auf einem rot-weißen Schwimmring zu sehen, das einen Cocktail trinkt. Der Text lautet:

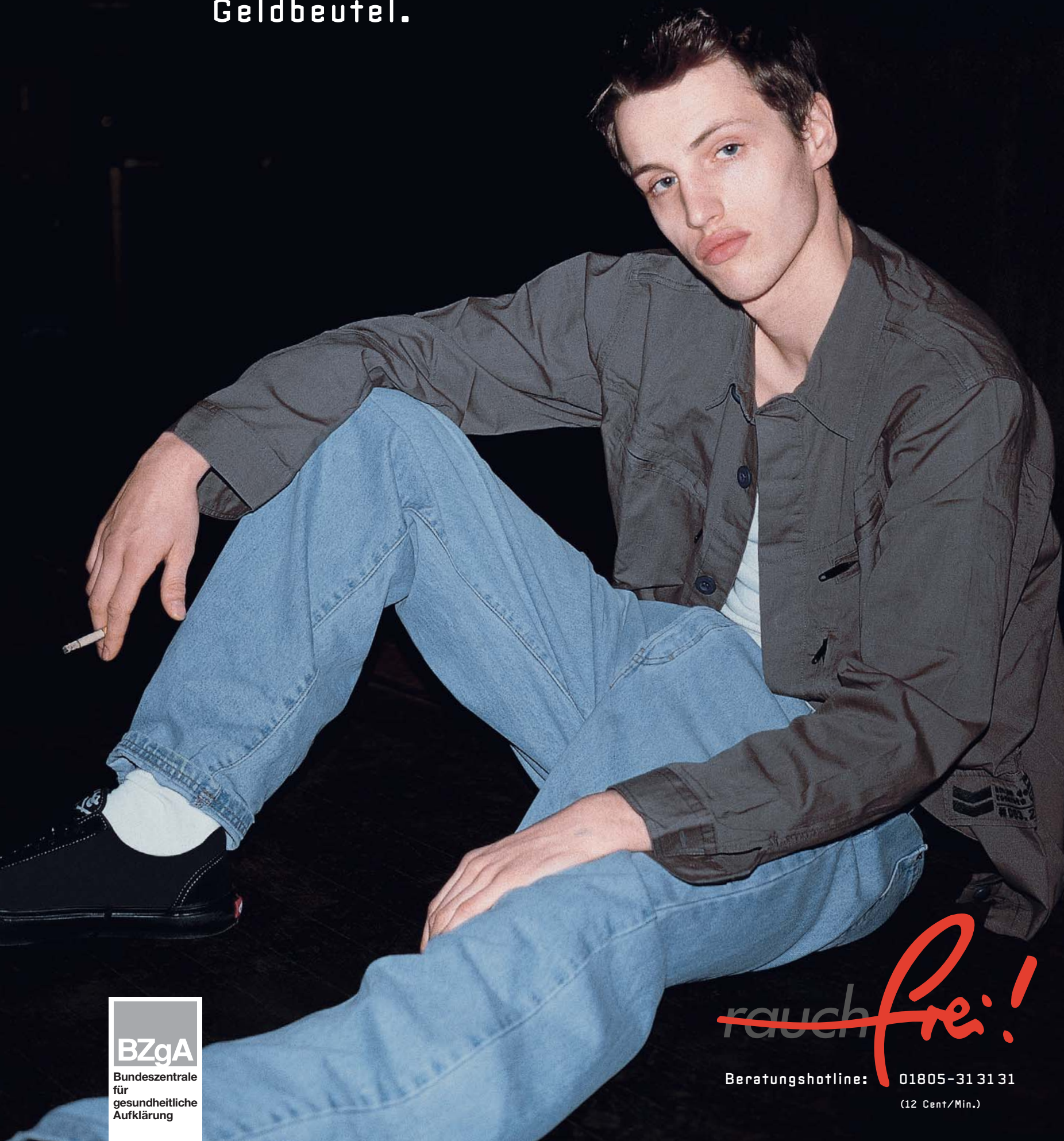
365 Tage Sommer!

mona mare
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

Rauchen macht schlank

Stimmt: Vor allem deinen
Geldbeutel.



BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

rauch *frei!*

Beratungshotline: 01805-31 31 31

(12 Cent/Min.)



ZIEH MAL EINER AN!

**DAS NEUE
HEIMTRIKOT 2012/13**

Jetzt unter www.bayer04.de,
01805/04 04 04* oder
in den Bayer 04-Shops erhältlich!

*14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.



www.bayer04.de